### **EVANGELISCHER GEMEINDEBOTE**







### SOMMER 2019 HERBST 2019

der Kirchengemeinden

BALGHEIM HOHENALTHEIM NIEDERALTHEIM SCHMÄHINGEN REIMLINGEN

### OSTERN HIMMELFAHRT PFINGSTEN

Die Auferstehung ist die Geburt des Christentums. Wider alles Erwarten folgen auf das Kreuz Ereignisse, die das leibliche Ende Jesu aufheben und einen neuen Anfang sichtbar machen: das leere Grab und die Erscheinungen. Leider bleibt die Evangelische Theologie hinter diesen Tatsachen weit zurück. Seit den Tagen der Aufklärung traut sie sich lediglich vor bis zum Karfreitag. Und setzt wieder mit erst Ostermontag ein. Weil sie bis zum Karfreitag und ab dem Ostermontag auf festem geschichtlichem Boden steht. So wendet sie sich von ca. 1750 bis 1900 dem Leben Jesu zu und versucht, aus den Evangelien so etwas wie seine Biographie erstellen. Sie endet, wie jede andere Lebensgeschichte menschliche auch, mit dem Tod. Im Fall von Jesus also am Karfreitag. - Ab dem 20. Jahrhundert nun liegt der Schwerpunkt der Forschung beim gepredig-

Jesus, der alle Augenblicke Entscheidung zu Gunsten fordert. Sozusagen ab dem Ostermontag. Da steht man dann ia wieder auch auf sicherem geschichtlichem Boden. Die Zeit der Kirche beginnt nämlich jetzt, und die ist gut erforscht. An die Tage und Ereignisse dazwischen freilich traut man sich nicht heran. Das leere Grab sei leer gewesen, weil man Jesu toten Leib gestohlen habe. Und Erscheinungen des Auferstandenen seien lediglich Visionen gewesen, welche die Erschütterung der Jünger über Jesu Tod hervorgerufen habe. Dahinter verbirgt sich ein Dogma aus der Geschichtswissenschaft: ein in der Geschichte der Menschheit einmaliges Ereignis kann unmöglich stattgefunden haben! Also kann auch die Auferstehung Jesu kein Ereignis in Zeit und Raum gewesen sein. Meine Verehrung und mein Respekt vor den Evangelischen Theologen Wolfhart Pannenberg (+ 2014) und dessen Schüler Gunter Wenz (\*1949) rührt u.a. daher, dass sie sich diesem unsinnigen Dogma nicht beugen.

Mit diesen beiden und mit der Alten Christenheit verkünde und singe auch ich: "Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!" Auf dass die ganze Schöpfung einst jene Form annehme, welche ihr in der Gestalt des Auferstandenen bereits vor Augen steht.

Damit sind wir bei Christi Himmelangelangt. Sie erst. fahrt Himmelfahrt, bringt das irdische Leben Jesu zum Abschluss. Die 40 Tage zwischen Ostern und Himmelfahrt sind einmal die Tage der Erscheinungen des Auferstanden. Der zeitliche Abstand zu Ostern gibt sodann der Himmelfahrt eine eigene Bedeutung. Man kann die Erhöhung Christi als Vorgang in Zeit und Raum ebenso in Anschlag bringen wie die Auferstehung. Freilich nicht so, wie Lukas sie uns schildert. Er lehnt Christi Himmelfahrt zu sehr an vorgegebene Muster an, um seiner Darstellung geschichtlichen zuerkennen zu können. (Elia als Vorbild 2. Könige 2,1-8) Deshalb aber schon eine stattgehabte Erhöhung des Auferstandenen anzuzweifeln, dazu besteht kein Grund.

Schon deshalb nicht, weil es erst die Erhöhung Jesu Christi vermocht hat, die Geschichte Gottes mit der Menschheit für die Wirklichkeit des Heiligen Geistes zu öffnen. Und darüber ist es nun Pfingsten geworden. Das Pfingstfest Jerusalem aber, wie es Lukas uns erzählt, fußt im Gegensatz zu seiner Himmelfahrts-Darstellung wieder auf

geschichtlichem Boden. Der 50. Tag nach dem Passahfest ist der Beginn des jüdischen Wochenfestes. Die Jünger Jesu machen zu dieser auf den bestimmbaren genau "Wochenfest" und an diesem genau bestimmbaren Ort "Jerusalem" nämlich die Erfahrung, dass ihre Predigt vom Auferstandenen eine öffentliche Wirkung zeigt. Und zwar im Licht von Ostern. Nur derjenige pfingstliche Geist vermag das Sprach- und Hörwunder zu bewirken, der auch am Ostermorgen den Frauen zurief, einen Lebenden doch bitte nicht ausgerechnet bei den Toten zu suchen. Der den beiden Emmaus-Jüngern die Augen geöffnet hat. Und welcher als Kraft aus der Höhe den Jüngern die Wiederkehr des Erhöhten verheißen hat.

Jesus Christus ist zu seinem Vater zurückgekehrt, weil er von ihm kam. Also ist er bei Gott ewig Um bei unvergessen. ihm unvergänglich zu leben. Weil das so ist, darf auch der auf Jesu Christi Namen Getaufte in der Gewissheit existieren, einst selber in und mit seinem individuellen Person-Sein in Gottes schöner **Ewigkeit** unvergänglich zu leben. Nicht als bloße Verlängerung seines irdischen Daseins. Sondern vollendet. Keiner weiß Zeit seines Lebens, was ihm zur Vollendung fehlt. Man darf gespannt sein!

Mit diesen österlichen Gedanken grüße ich Sie wiederum herzlich von Haus zu Haus als stets Ihr

(. druish , )

### **IHRE GABEN 2018**

### Schmähingen

Für die	e eigene Ge	em	einde	€ .	/.360	).37
Für an	derswo			€ 7	1.176	5.80
(darin	enthalten	€	2 403	70	fiir	die

(darin enthalten € 2.403.70 für die Aufbauhilfe der zerstörten Luther-Kirche in Sao Paolo in Brasilien)

Gesamt	€ 14.537.17
Gemeindeglieder	532
Pro Person also	€ 27.07
Kirchgeld	€ 6021.00
Rücklaufquote	42,71%

### Hohenaltheim

Für die eigene Gemeinde	€ 9.968.00
Für anderswo	€ 5.096.00
Gesamt	€ 15.064.00
Gemeindeglieder	405
Pro Person also	€ 37.20
Kirchgeld	€ 8.285.00
Rücklaufquote	77,13%
Dalahaim	

### **Balgheim**

Für die eigene Gemeinde	€ 8.879.98
Für anderswo	€ 4.037.44
Gesamt	€ 12.917.42
Gemeindeglieder	386
Pro Person also	€ 33.46
Kirchgeld	€ 3970.00
Rücklaufquote	36,30%

An dieser Stelle sind noch eine andere Zahl hinzuzufügen, welche indirekt ebenfalls mit Geld zu tun haben: wir verzeichnen keine Kirchenaustritte in Balgheim und lediglich je drei in Hohenaltheim und Schmähingen seit 2016.

### KIRCHGELD 2019

Bis zur Mitte dieses Jahres möchte ich den diesjährigen Bescheid verteilen lassen. Ich danke unseren Konfirmanden/Innen sehr dafür. Sie stellen Ihnen ja auch den GEMEINDEBOTEN zu.

Und ich danke Ihnen für die Erledigung! Gut ein Drittel aller unserer Einnahmen kommen nämlich aus diesem Ertrag.

Die Zuweisung der Landeskirche an unsere Gemeinden richtet sich nach einem Schlüssel, bei dem die Zahl der Gemeindeglieder ausschlaggebend ist. Mit dieser Zuweisung können wir Personal bezahlen, unser Energiekosten bestreiten und die Rücklage für das Pfarrhaus bilden. Mehr nicht. Alles, was darüber hinaus geht, müssen wir selber mit Ihren Gaben für die eigene Gemeinde aufbringen. Und eben mit dem Kirchgeld. Es bleibt ganz in Ihrer Gemeinde und ist der Ausgleich dafür, dass wir in Bayern nur 8% des steuerpflichtigen Einkommens Kirchensteuer erheben. Woanders sind es 9%. – Die KV entscheiden im Mai über den Verwendungszweck.

### BESONDERE GOTTESDIENSTE

### Vorstellungsgottesdienst

Am Palmsonntag um 9.30h in Balgheim mit dem Grußwort im Namen aller drei Gemeinden.

### Feier der Osternacht

Um 5.00h in der Schmähinger Marienkirche und Osterfrühstück in der Alten Schule. Mit Singkreis und Posaunenchor.

### Konfirmation in Schmähingen

Am 28. April um 9.30h werden feierlich eingesegnet

Antonia Kawan, Schmähingen

Valentina Mayer, Reimlingen

Nele Oppel, Reimlingen

Lara Helmschrott, Reimlingen

Lukas Böllmann, Schmähingen

Tristan Ulrich, Reimlingen

### Konfirmation in Balgheim

Am 5. Mai werden feierlich eingesegnet

Anika Bergdolt

Julia Berndorfer

Kevin Felkel

Michael Gruber

Julius Knappe

Benjamin Rauter

Sebastian Ruff

Johannes Rummel

Tim Stegmaier

### Konfirmation in Hohenaltheim

Am 12. Mai werden feierlich eingesegnet

Anne Angermeyer

Lea Kornmann

Nico Epple

Leon Pfister

### **Kantate**

Am 19. Mai um 11.00h in der Marienkirche zu Schmähingen mit Singkreis und Posaunenchor.

### Christi Himmelfahrt

Am 30. Mai um 9.30h auf dem Lindenberg über Hohenaltheim mit dem Posaunenchor für alle drei Gemeinden. Bei widrigem Wetter in der Hohenaltheimer Kirche.

### **Pfingstmontag**

Um 10.00h in und über Forheim in der Kooperation aller acht Gemeinden im Südries. Mit der Wucht aller unserer Posaunenchöre!

Bei widrigem Wetter in der Forheimer Kirche

### **Erntebittgottesdienst**

Am 7. Juli um 10.00h in Schmähingen vor oder in der Kirche. Wieder im Kreis aller drei Gemeinden.

### **Taufsonntage**

Jeweils um 13.00h am

16. Juni (Trinitatis)

28. Juli (Taufgedächtnis)

6. Oktober (Erntedank)

8. Dezember (2. Advent)

Ansonsten natürlich in jedem Gottesdienst, vorzugsweise um 11.00h.

### BESONDERE VERANSTALTUNGEN

### Bläserkonzert in Schmähingen

Am Ostermontag um 19.30h in der Marienkirche. Unter der Leitung von Frau Sandra Strauß.

### Führung zur Albuch-Schlacht

Am Sonntag, 26. Mai ist um 13.30h Treffpunkt für alle Interessierten am Schmähinger Weiher. Zielgruppe ist diesmal die Sektion Nördlingen im Deutschen Alpenverein. Die Führung dauert rund 2,5 Stunden und führt um den Albuch herum und hinauf zum Denkmal.

### **AUSFLUG ZUR WIES – KIRCHE**

Der Bayerische Landessportverband (BLSV) im Kreisverband Donau-Ries feiert am Samstag, 19. Oktober einen ökumenischen Gottesdienst in der Wies-Kirche bei Steingaden. Pfarrer Wilhelm Imrich und Pfarrer Benjamin Beck laden dazu ein. Der Gottesdienst beginnt um 11.00h.

Danach besteht die Möglichkeit zu einem Mittagessen im benachbarten Gasthof Moser. Ich habe 150 Plätze für uns reserviert. Mit dem Wirt ist eine Auswahl aus drei Menü-Angeboten abgesprochen. Sie entscheiden sich im Bus, und wir geben Ihre Entscheidung auf der Hinfahrt an die Küche weiter.

Um 14.00h gibt uns der Wies-Pfarrer Fellner eine Führung durch die Wies.

Anschließend laden die Wanderwege am Fuß des Ammergebirges zu einem Spaziergang ein. Mit Kaffee und Kuchen beim Moser-Wirt klingt der Tag aus.

Unsere Posaunenchöre werden den Gottesdienst musikalisch begleiten. Für sie ist die Busfahrt frei

Wenn Sie an diesem Tag dabei sein wollen, dann bitte ich Sie freundlich um Ihre Anmeldung. Sie werden dann von mir rechtzeitig über die Zustiegsmöglichkeit informiert.

Ich bin / Wir sind bin gerne dabei! Mein / unser Platzbedarf im Bus:

Platz / Plätze.

NAME:

### **MITARBEITERFEST 2019**

Heuer am Freitag, 19. Juli ab 19.00h in Balgheim im Garten des dortigen Kindergartens. Bei widrigem Wetter in der Balgheimer Alten Schule.

### PARTNER - WEB - LINKS

info@verein-sternenkinder.com
info@diospi-suyana.org
info@cbm.de
info@gluehwuermchen.de
w.w.w.reachacross.de
www.nikolauskonvoi.de
in Verbindung mit
www.schmaehingen.de

### KINDERGARTEN BALGHEIM

### Anmeldewoche

Für das neue KiTa-Jahr vom 8. April bis 12. April jeweils von 7.00h bis 16.00h. Am Freitag bis 12.30h. "Im Zürch 20". - Bitte vorher einen Termin vereinbaren: 09083/374

### Danksagungen

- An Herrn Gerhard Strobel beim "Weihnachtsmärktle"
- An Herrn Dieter Ganzenmüller für die Reparatur der Fliegengitter-Türe.
- An das "Juze Balge" für eine Sachspende Lego-Steine. (s. Foto; man beachte insbesondere den Jugendlichen oben rechts)



### DANK AN HERRN DIETRICH HÖPFNER

Dietrich Höpfner, Lehrer i. R. und Kirchenmusiker im Nebenamt ist nicht zu beschreiben! Dieses überaus reiche Leben und Schaffen, seine Person und Persönlichkeit auch nur ansatzweise zu würdigen ist keinem möglich, der nicht von Anfang an, die Rede ist vom Jahr 1965! als Schmähinger Sonntag für Sonntag das Erlebnis und Vergnügen geteilt hat, sein Spiel auf der Orgel kennen- und somit auch lieben zu lernen. Aus diesem Grund übernehme ich für die Laudation seine eigenen Worte. – Hinzufügen möchte ich lediglich, dass sich im Blick auf Dietrich Höpfner die alte Wahrheit bestätigt, wonach hinter jedem großen Mann eine große Frau steht. Liebe, liebe Maria! Dein Dieter ist der erste, der das gerne bestätigt. Aber wir alle, die wir Dich kennen und lieben, folgen auf dem Fuß. Dieter darf an dieser Stelle den Dank an ihn mit Dir teilen!

### \* 11. 01. 1950 in Nördlingen

Grundschule von 1956 bis 1960 in Nördlingen

Gymnasium von 1960 bis 1970 in Nördlingen

Waffenloser Ersatzdienst bei der Bundeswehr als Sanitäter und Krankenpfleger 1970 bis 1971

Verheiratet seit 1971 mit Maria Höpfner, geborene Oßwald - vier (inzwischen erwachsene) Kinder und neun Enkel/innen

Studium der Pädagogik an der Universität Augsburg von 1972 bis 1975 (1. Staatsexamen) mit Schwerpunktfach Musik

2. Staatsexamen 1978, Lehrer an der Verbandsschule Mönchsdeggingen mit Schwerpunktfach Musik bis zur Pensionierung 2014

Dietrich Höpfner erhielt zunächst einen sehr fundierten Klavierunterricht durch den Lehrer und Organisten Willy Rasper, Hürnheim. Anfang Januar 1965 übernahm er dann die Organistenstelle an der Evangelischen Marienkirche Schmähingen. An der Orgel war er zunächst (unter Anleitung seines Vaters Karl Höpfner - selbst langjähriger Organist) Autodidakt, bis er sich, gründlich vorbereitet von KMD Klaus Meinzolt (Nördlingen), der D-Prüfung in den Fächern Orgel und Chorleitung unterzog. Von 1972 bis 1994 versah er regelmäßig Vertretungsdienste als Organist an St. Georg, Nördlingen.

Die kirchenmusikalischen Studien wurden vervollständigt an der Universität Augsburg. Dort studierte er neben seiner Ausbildung zum Mittelschullehrer (als solcher tätig von 1975 bis 2014 an der Verbandsschule Mönchsdeggingen) das Fach "Künstlerisches und liturgisches Orgelspiel" bei KMD Völkl, "Tonsatz, Komposition und Harmonierlehre" bei Prof. Graml sowie "Chor- und Orchesterleitung" bei Prof. Reckziegel im Studiengang zur "Lehrerseminarprüfung" (= C-Prüfung). Als "spiritus rector" am Cembalo und im Fach "Generalbass-Spiel" stand ihm sein Freund und Gönner Prof. Fritz Neumeyer (Freiburg) zur Seite.

Neben dem sonntäglichen Dienst an der Barockorgel der Marienkirche Schmähingen rief er die Tradition der dortigen Kirchenkonzerte ins Leben. Seither finden dort jedes Jahr Konzerte statt, die weit über die eigene Gemeinde hinaus Resonanz finden. Er selbst war oft als Gastorganist auf Reisen (bisher ca. 320 Konzerte).

Im Laufe der Jahre hat er zahllose Schülerinnen und Schüler in den Fächern Klavier und Orgel unterrichtet, sieben Schülerinnen führte er bis zur D-Prüfung. Daneben hielt er regelmäßig im Auftrag des Verbandes evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Bay-

ern e. V. Fortbildungskurse ab, zu denen TeilnehmerInnen aus ganz Bayern kamen. Von 1985 bis 2018 war er im Leitungsgremium dieses Verbandes tätig, von 1991 bis 1996 als 2. Vizepräsident. Er vertrat den Kirchenmusikerverband im Bayerischen Musikrat. Von 1999 bis 2004 war er dort auch Präsidiumsmitglied der "Aktionsgemeinschaft Musik in Bayern".

1998 übernahm er den Singkreis der Marienkirche Schmähingen, einen kleinen Kammerchor, der regelmäßig in Gottesdiensten und Konzerten seinen Dienst tut. Der Chor unternahm von Zeit zu Zeit Konzertreisen (u. a. nach Österreich und Brasilien). 2014 rief er einen Projektchor ins Leben, der auf große Konzertreisen ging: 2016 nach Brasilien, 2018 nach Südschweden und Dänemark. Für das Jahr 2020 ist eine Konzertreise nach Rumänien geplant. Seit 2013 leitet er zudem das Nördlinger Seniorensingen.

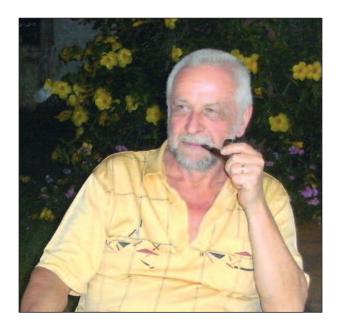
1995 gründete er einen eigenen Musikverlag (MDH-Musikverlag Nördlingen), in dem neben seinen eigenen Kompositionen für Orgel und Chöre auch die Werke des leider durch einen tragischen Unfall 2005 verstorbenen Kantors und Verlagmitinhabers Matthias Hippe erscheinen. Schwerpunkt der Editionen ist das reiche Schaffen des Nördlinger Komponisten und Organisten Johann Caspar Simon (1701-1776).

Sein Vater Karl Höpfner hatte um 1965 die Forschungsarbeit über Johann Caspar Simon begonnen mit der Bearbeitung aller Orgelwerke sowie eines Teiles der Kantaten des 3. Jahrgangs. Ab 2012 setzte Dietrich Höpfner diese Arbeit fort und bearbeitete alle weiteren Kantaten des 3. Jahrgangs sowie die fünfzehn erhaltenen Kantaten des 4. Jahrgangs. Diese Arbeit konnte im Sommer 2018 vollendet werden. Neunzig Kantaten sind nun im Verlagsprogramm erschienen und damit der Nachwelt in moderner Bearbeitung mit Partitur und Einzelstimmen erhalten.

Dietrich Höpfner sammelt derzeit alle noch greifbaren Daten zu den Orgeln im Ries und katalogisiert sie samt Bildmaterial und - soweit noch erhalten - den historischen Aufzeichnungen.

Im April 2014 erhielt er den "Solideo" - Kirchenmusikpreis der Bayerischen Landeskirche für die vielfältigen Verdienste um die Kirchenmusik.

Nachtrag: Seine Hobbys sind Reisen, Camping, (Modell-)Eisenbahn, guter Pfeifentabak und süffige Weine.



### WELTGEBETSTAG 2019 IN SCHMÄHINGEN – "SLOWENIEN"

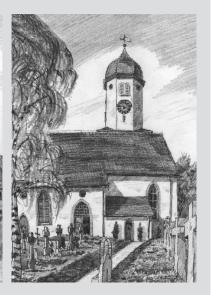




### Gottesdienstanzeiger für Balgheim, Hohenaltheim und Schmähingen Sonntag Rogate bis Kirchenjahresende







26.05.19	Rogate	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Schmähingen Balgheim Hohenaltheim	mit Kindergottesdienst
30.05.19	Christi Himmelfahrt Gottesdienst auf dem Rothenberg bei schlechtem Wetter in der Kirche	09:30 Uhr	Hohenaltheim	gemeinsamer Gottesdienst für alle drei Gemeinden mit dem Bläserchor
02.06.19	Exaudi	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Hohenaltheim Schmähingen Balgheim	mit Kindergottesdienst
09.06.19	Pfingstsonntag Festlicher Gottesdienst	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Balgheim Hohenaltheim Schmähingen	mit Kindergottesdienst
10.06.19	<b>Pfingstmontag</b> Gottesdienst im Freien, bei schlechtem Wetter in der Forheimer Kirche	10:00 Uhr	Forheim	Kooperationsgottesdienst aller Südriesgemeinden mit den Bläserchören
16.06.19	<b>Trinitatisfest</b> Festlicher Gottesdienst Taufsonntag	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Schmähingen Balgheim Hohenaltheim	mit Kindergottesdienst
23.06.19	1. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Hohenaltheim Schmähingen Balgheim	Kirchweih mit Kindergottesdienst
30.06.19	2. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Balgheim Hohenaltheim Schmähingen	mit Kindergottesdienst
07.07.19	3. Sonntag nach Trinitatis gemeinsamer Gottesdienst, bei schlechtem Wetter in der Kirche	09:30 Uhr	Schmähingen	Erntebittgottesdienst
14.07.19	4. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Schmähingen Balgheim Hohenaltheim	mit Kindergottesdienst
21.07.19	5. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Hohenaltheim Schmähingen Balgheim	

### Gottesdienstanzeiger für Balgheim, Hohenaltheim und Schmähingen

28.07.19 Sommerplan	6. Sonntag nach Trinitatis Taufsonntag (und Taufgedächtnis)	08:45 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Forheim Hürnheim <b>Hohenaltheim</b>	
04.08.19 Sommerplan	7. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Ederheim Balgheim Schmähingen	08:45 Uhr Unterringingen 10:00 Uhr Aufhausen 11:15 Uhr Christgarten
11.08.19 Sommerplan	8. Sonntag nach Trinitatis	<b>08:45 Uhr</b> 10:00 Uhr 11:00 Uhr	<b>Hohenaltheim</b> Forheim Hürnheim	Dorffest in Forheim
18.08.19 Sommerplan	9. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Schmähingen Ederheim+AB Balgheim	08:45 Uhr Unterringingen 10:00 Uhr Aufhausen 11:15 Uhr Christgarten
25.08.19 Sommerplan	10. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Hürnheim <b>Hohenaltheim</b> Forheim	
01.09.19 Sommerplan	11. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Balgheim Schmähingen Ederheim	08:45 Uhr Aufhausen 10:00 Uhr Unterringingen 11:15 Uhr Christgarten
08.09.19 Sommerplan	12. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Hohenaltheim Schmähingen Balgheim	mit Kindergottesdienst ???
15.09.19	13. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Schmähingen Balgheim Hohenaltheim	mit Kindergottesdienst
22.09.19	14. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Hohenaltheim Schmähingen Balgheim	mit Kindergottesdienst
29.09.19	15. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Balgheim Hohenaltheim Schmähingen	Kirchweih mit Kindergottesdienst
06.10.19	<b>16. Sonntag nach Trinitatis</b> Erntedankfest Taufsonntag	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Schmähingen Balgheim Hohenaltheim	mit Kindergottesdienst
13.10.19	17. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Hohenaltheim Schmähingen Balgheim	Kindergottesdienst
20.10.19	18. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Balgheim Hohenaltheim Schmähingen	mit Kindergottesdienst Kirchweih
27.10.19	19. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Schmähingen Balgheim Hohenaltheim	mit Kindergottesdienst
31.10.19	Reformationsfest	19:30 Uhr	Nördlingen	Zentralveranstaltung in St. Goerg
03.11.19	<b>20. Sonntag nach Trinitatis</b> Reformationsgedächtnis	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Hohenaltheim Schmähingen Balgheim	mit Kindergottesdienst
10.11.19	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Balgheim Hohenaltheim Schmähingen	mit Kindergottesdienst

### Gottesdienstanzeiger für Balgheim, Hohenaltheim und Schmähingen

17.11.19	Vorletzter Sonntag im	09:00 Uhr	Schmähingen	
	Kirchenjahr	10:00 Uhr	Balgheim	mit Kindergottesdienst
	Volkstrauertag mit Gedenkfeier		Hohenaltheim	9
		15:00 Uhr	Hohenaltheim	Abendmahl für Senior(inn)en
20.11.19	Buß- und Bettag	19:30 Uhr	Hohenaltheim	Abendgottesdienst mit Vorstellung
	_			der neuen Präparand(inn)en
24.11.19	Letzter Sonntag im	09:00 Uhr	Hohenaltheim	
	Kirchenjahr	10:00 Uhr	Schmähingen	mit Kindergottesdienst
	Gedenken an Verstorbene	11:00 Uhr	Balgheim	

### Vorschau Advents- und Weihnachtszeit 2019

Änderungen vorbehalten

		ierungen vorber	Tuttoti	
01.12.19	1. Advent Festlicher Adventssonntag	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Balgheim Hohenaltheim Schmähingen	mit Kindergottesdienst 19:30 Uhr Konzert Schmähingen
08.12.19	2. Advent Stiller Adventssonntag Taufsonntag	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Schmähingen Balgheim Hohenaltheim	mit Kindergottesdienst
15.12.19	3. Advent mit Abendmahl Stiller Adventssonntag - gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl	10:00 Uhr	Balgheim	mit Kindergottesdienst 15:30 Uhr Konzert in Balgheim
22.12.19	4. Advent	09:30 Uhr	Schmähingen	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
	Stiller Adventssonntag Magnificat-Sonntag	11:00 Uhr	Hohenaltheim	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
24.12.19	Heiliger Abend	15:00 Uhr	Balgheim	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
24.12.19	Heiliger Abend Vespergottesdienst in allen drei Gemeinden	17:30 Uhr	Schmähingen Balgheim Hohenaltheim	
25.12.19	1. Weihnachtsfeiertag Festlicher Weihnachtsgottesdienst	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Schmähingen Balgheim Hohenaltheim	
26.12.19	2. Weihnachtsfeiertag		Hohenaltheim Schmähingen Balgheim	
29.12.19	1. Sonntag nach Weihnachten	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Balgheim Hohenaltheim Schmähingen	
31.12.19	Altjahrsabend mit Jahresrückblick und Verlesung der Gemeindedaten	17:15 Uhr	Schmähingen Balgheim Hohenaltheim	

### 2020

Kooperationsgottesdienst  19:00 Uhr Schmähingen aller				
Sudriesgemeinden	01.01.20	Neujahrstag	19:00 Uhr Schmähinge	

### FRAUENKREIS BALGHEIM

Jeweils am Dienstag um 14.00h in der Alten Schule am

- 9. April und 7. Mai und 4. Juni
- 2. Juli und 30. Juli und 27. August
- 24. September und 22. Oktober
- 19. November und 17. Dezember

Kontakt: Karin Lauber 09083/594

### KINDERGARTEN BALGHEIM

Wir heißen ab dem 1.9.19 Frau Sabine Gruber in unserem Team herzlich willkommen! Nachdem die Stellenausschreibung für einen Praktikanten/In erfolglos blieb war es dem Kirchenvorstand ein Leichtes. Frau Gruber um ihre Mitarbeit zu bitten. Gleichzeitig mit dem Vertrauen sagen wir auf diese Weise Dank für die vielen Jahre, in denen sie uns unentgeltlich ausgeholfen hat. Sie wird für sechs Wochenstunden zu den gleichen Konditionen wie ein Praktikant/In angestellt.

### AKTION GLÜHWÜRMCHEN

Seit einigen Jahren spenden die Kinder vom Hohenaltheimer KiGo ihr Taschengeld für krebskranke Kinder. Nun hat eines dieser Kinder uns auf seine Weise gedankt.

### **LUKAS 1, 26-38**

Ja, so geht das heute: Online als Chat!





### HOHENALTHEIMER KRIPPENSPIEL 2018 Und Übergabe der Spende an die "Aktion Glühwürmchen"





### FRIEDHOFSMAUER HOHENALTHEIM

Die Klagen sind heftig und sie sind berechtigt! Es geht um den Zustand der Mauer hinter dem Urnenfeld. Mir gefällt er auch nicht, und nicht nur deshalb, weil ich möglicherweise selber einmal dort zu liegen komme. Mein Vorschlag zur Verbesserung:

- jemand oder mehrere nimmt die Sache in die Hand, schlägt den Putz ab bis etwa zur Mitte der Süd-Mauer, saniert die Mauer und verleiht ihr einen neuen Farbanstrich. In Absprache mit dem Kirchenvorstand.
- Oder jemand oder mehrere spendet die Sanierung, sodass wir sie an einen Baumeister als Auftrag vergeben können.

Mehr Möglichkeiten sehe ich nicht.

Dahinter steckt folgendes Problem: ein Friedhof ist finanztechnisch ein sog. "Selbstabschließer". Das bedeutet, dass er sich aus den Einnahmen finanziell selber tragen muss. Aus dem Haushalt der Kirchengemeinde dürfen keine Mittel in einen Selbstabschließer fließen. Das gilt natürlich auch umgekehrt!

So sind wir als Träger des Friedhofes auf die Einnahmen angewiesen, welche wir durch die Grabgebühren, Kollekten bei Beerdigungen und Spenden haben. Es klingt makaber, aber es ist so: in Jahren ohne Beerdigungen oder in solchen mit wenig Beerdigungen haben wir für Belange des Friedhofes kein Geld.

Im Augenblick planen wir als nächsten Schritt auf unserem Friedhof die Beseitigung der offenen Grabfundamente, welche als Beton-Dreiecke aus dem Boden ragen. Diese Arbeit müssen wir an eine Fachfirma vergeben! Sie kann nicht in Eigenleistung gemacht werden. Wir rechnen allein für die erste Zeile am Aufgang mit rund € 3000. Dann sind unsere Rücklagen aufgebraucht.

### FRIEDHOFSMAUER SCHMÄHINGEN

Im Januar ist aus der Süd-Mauer ein großes, etwa kreisförmiges Stück herausgebrochen. Unmittelbar vor der Remise des Nachbarn Beck. Dort hat sie ein Fenster eingedrückt und den Gang zwischen Mauer und Remise verschüttet.

Ich konnte so kurz vor meiner OP noch alle relevanten Personen und Einrichtungen in Kenntnis setzen: KV, Verwaltungsstelle, Dekan und die Firma Herrle-Bau.

Als ich von meiner Reha zurückkam, war die Notsicherung schon erledigt. So danke ich sehr insbesondere dem Nachbarsehepaar Beck dafür, dass sie mit der Einmauerung der Schuttmasse einverstanden war.

Ich danke unseren Kirchenvorstehern für die prompten Aktivitäten, Herrn Dekan Wolfermann, Frau Architektin Reichel, Herrn Markus Kauder von Herrle-Bau und Frau Steinbach, der Statikerin!

### FRIEDHOF SCHMÄHINGEN

Wir haben den Grüngut-Behälter neben der Aussegnungshalle einem Dach versehen und verschlossen. Darum bitten wir Sie freundlich, den Abraum Ihres Grabes künftig daheim zu entsorgen. -Dahinter langjährige steckt die leidige Erfahrung, dass trotz unserer Aufrufe und Bitten immer wieder Plastik und Draht im Betonbehälter entsorgt wurden. Guido Hubel hat dankenswerterweise den Behälter auf einem seiner Äcker entleert - und musste dann mit der Hand die vielen nicht verrottbaren Teile aufklauben. Den Abraum der Friedhofspflege dürfen wir nach wie vor (trotzdem) bei unseren Landwirten entsorgen.

### BAR ODER ÜBERWEISEN?

Die Digitalisierung von Arbeiten und Leben ist auch bei uns angekommen. So bucht unsere Verwaltungsstelle nur noch Überweisungen. Sie nimmt kein Bargeld etwa für den Begleich von Gebühren oder dem Kirchgeld entgegen. Dafür erhalten Sie ja vom Pfarramt eine Rechnung mit einer Kontonummer. Für das Kirchgeld sogar einen Überweisungsträger.

Ob Sie auch eine Spende als Überweisung tätigen können?

Ja! Sie finden ja auf der letzten Seite des GEMEINDEBOTEN die Kontonummer Ihrer Gemeinde für Spenden oder für Brot-für-die-Welt. Sie darf aber bei Ihrer Spende nicht mit der Kontonummer für Gebühren verwechselt werden. Sonst blicken die Mitarbeiter in der Verwaltung nicht mehr durch.

Wenn Sie aber eine Spende bar geben wollen – und wir bitten Sie nach wie vor sehr darum! – dann können Sie das nach wie vor bei mir tun – etwa beim Geburtstagsbesuch. Oder bei Ihrem Kirchenpfleger. Oder bei einem Kirchenvorstand. Oder im Briefkasten des Pfarramtes. Er wird täglich geleert. Bitte gerne mit der Angabe, wofür Sie die Spende tätigen wollen. Wir führen dann Ihren Willen aus. Wo Sie aber sagen, dass wir frei über Ihre Spende verfügen dürfen – gerne!

Unsere Pfarramtssekretärin darf aber auch kein Bargeld in die Verwaltung tragen. Auch sie überweist Ihre Spenden an ein zentrales Konto bei der Verwaltungsstelle im "Haus der Kirche" in Nördlingen. Dort wird dann alles gebucht und dem Zweck der Spende zugeführt. Das machen die dort Tag für Tag, Woche für Woche. Bis nach einem Jahr dann die "Jahresrechnung" zusammengestellt wird. Welche der Kirchenvorstand zu beschließen hat.

Auf der Grundlage des Durchschnitts der letzten drei Jahresrechnungen wird dann für das kommende Jahr ein "Haushaltsplan" aufgestellt. Der dann wieder vom Kirchenvorstand zu beschließen ist

Sie sehen: so ein KV hat ganz schön zu tun...!

### MARTIN LUTHER – DAS WERK (5)

### Theologie des Kreuzes

Wenige Minuten vor ML Tod ruft ihm Justus Jonas ins Ohr: "Ehrwürdiger Vater, wollet Ihr auf Christum und die Lehre, wie Ihr sie gepredigt habt, beständig bleiben?" ML antwortet Jonas mit einem lauten "Ja!". (Justus Jonas, Probst der Wittenberger Schlosskirche, Lehrstuhlinhaber für das Neue Testament an der Universität Wittenberg, später ihr Rektor, +1555. ML stirbt kurz vor 3 Uhr am 18.2.1546). Gelehrt und gepredigt hat ML zeitlebens den Gekreuzigten. "Gott kann nur in Kreuz und Leiden gefunden werden". - "In Christus, dem Gekreuzigten, ist die wahre und Gotteserkenntnis". Theologie Diese beiden Sätze hören wir von ML bereits 1518. Zur vollen Entfaltung kommen sie in der Auslegung zum 2. Glaubensartikel EG S. 1556: Unsere Erlösung geschah ., mit seinem heiligen, teuren Blut und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben; damit ich sein sei und in seinem Reich unter ihm lehe...

Man kann im 16. Jahrhundert sowas nicht sagen, ohne sich gleich der römischen Kirche gegenüber verantworten zu müssen. ML spitzt die ganze Theologie auch deshalb auf das Geschehen am Karfreitag auf Golgatha zu, weil er damit auch eine Spitze gegen Rom fährt. Zunächst: Blick auf die pompöse Prachtentfaltung in und zeitgenössischen Römischen Kirche

weist er die Rolle der Kirche zurück in bescheidenere Bahnen. Da galten nur Gold und Edelsteine als würdig, Gottes Antlitz zu umschreiben.

Sodann: bis zur Reformation war das priesterliche Amt Christi und das prophetische Amt Christi und das königliche Amt Christi in den Händen der Kirche. Nein! sagt ML dazu: das königliche Amt steht der Kirche nicht zu. Kirche predigt im Rahmen ihres priesterlichen Amtes. Gut. Kirche wacht über den Glauben in der Welt Rahmen ihres prophetischen Amtes. Auch gut. Aber sie hat keinen Anteil an der Herrschaft über die Welt und die Kirche. Die steht allein Jesus Christus zu. Und zwar in seiner Leidensgestalt am Kreuz.

Mit der Zuspitzung der Theologie auf das Kreuz Christi handelt sich ML freilich auch die Gegnerschaft der Philosophie ein. Sie schließt in ihrer und mittelalterlichen klassischen Ausprägung gerne von der Schönheit in der Natur, von der Ordnung des Weltalls auf eine geistige Macht, die ebenso so schön und geordnet ist, nur halt ein bissel mehr. Diesen Schluss vollzieht die Philosophie in der Kraft ihrer eigenen Vernunft, worauf sie sich so viel einbildet, dass sie jetzt Gottes Existenz als bewiesen ansieht. Dem schleudert ML ebenfalls ein verächtliches Nein! entgegen. Besonders Erasmus von Rotterdam hat ihm das übel genommen. Dazu in einem späteren GEMEINDEBOTEN mehr.

Wie argumentiert ML nun? Biblisch, das ist klar. ML erinnert an Moses,

der Gott nur aus dem Dunkel heraus und von dort auch nur darf. hinterherschauen Mehr an menschlicher Gottes-Erkenntnis ist damals, im Alten Testament, noch nicht drin gewesen. 2. Mose 33, 18ff. Im Neuen Testament sieht es dann besser aus: "Zeig uns den Vater" bittet Philippus im Namen aller Jünger und also auch - Hand aufs Herz - in unserem Namen. Und erwartet Weiß-Gott-Was. - "Wer mich sieht, der sieht den Vater" antwortet Jesus, der unmittelbar nach dieser Rede in die Gefangenschaft gerät. Johannes 14.8-9 Der also bereits unter dem Schatten des Kreuzes spricht.

Im Blick auf Rom *und* auf die Philosophie ruiniert er seinen Ruf beiden gegenüber nun vollends: "Gott hat einen Grund gehabt, warum er sich in der vollkommenen Ohnmacht des Menschen erkennen lassen will: weil er die hochtrabende Weisheit des Menschen niederreißen will. Wenn es eine höchste Weisheit gibt, dann die: in die vollkommene Ohnmacht des gekreuzigten Christus einzustimmen – nichts anderes über Gott zu wissen und zu denken, als dass er gekreuzigt ist."

Erstmals tritt ML mit der radikalen Zuspitzung aller Lehre von Gott auf das Kreuz Christi öffentlich in Heidelberg 1518 in Erscheinung. Noch ist ML Mönch. Noch gehört er dem Orden der Augustiner-Eremiten an. Im Jahr nach den 95 Thesen will nicht nur der Papst wissen, woran er mit ML ist. Auch sein eigener Orden

will der Sache mit den 95 Thesen nachgehen. Also lädt der General des Ordens Johann von Staupitz zu einer Aussprache nach Heidelberg ein. Für die letzte April-Woche 1518. In den Hörsaal der Universität

Staupitz also. Gott sei Dank! Er war persönlich ML gegenüber als dessen Seelsorger schon seit über 10 Jahren sehr gewogen. Inhaltlich eher nicht. Aber er gewährleistet eine faire akademische Diskussion. Staupitz ernennt ML sogar zum Leiter der Gespräche. ML Beiträge zur Disputation wir haben als Mitschriften von Studenten; die Zitate oben sind ihnen entnommen.

Das Echo auf ML Theologie des Kreuzes war schon in Heidelberg geteilt. Hier die Professoren. Dort die Studenten. Die Professoren lehnen ML Schwerpunkt "Kreuz Christi" ab. Die Studenten sind begeistert. Und sie sind als die künftigen Pfarrer die Zukunft der Kirche. Es ist die Elite der späteren Reformatoren unter den Hörern:

- Martin Bucer wird die Reformation in Straßburg einführen,
- Johannes Brenz in Schwäbisch Hall und in Stuttgart,
- Martin Frecht in Ulm,
- Erhard Schnepf in Hessen,

und nicht zuletzt:

- Theobald Billican in...Nördlingen!

### Neandertaler im spätesten Mittelpaläolithikum Bayerns? Die Jerzmanovice-Spitzen aus der Kirchberghöhle bei Schmähingen im Nördlinger Ries

Von Thorsten Uthmeier, Eberhard Hetzel und Kurt Heißig

### SPÄTE NEANDERTALER UND FRÜHE MODERNE MENSCHEN IN BAYERN

Als vor etwa 300 000 Jahren zum ersten Mal Menschengruppen des Homo sapiens sapiens - des "anatomisch modernen Menschen", der sich physisch und vermutlich auch im Hinblick auf seine kognitiven Fähigkeiten nicht von uns unterschied - im nördlichen Afrika auftauchen, ist das nicht der einzige evolutionsbiologisch markante Wechsel in der jüngeren Evolutionsgeschichte der Homininen (Uthmeier 2017). Mit der fast gleichzeitigen Herausbildung des Neandertalers beginnt auch in Europa ein neues Kapitel der Humanevolution. Es dauert jedoch fast 200 000 Jahre, bis die Populationen von Homo sapiens sapiens so groß geworden sind, dass ihr ursprünglich auf den afrikanischen Kontinent beschränktes Verbreitungsgebiet zu klein geworden ist. Die ersten demografischen Umbrüche, die zu einer Besetzung von Schweifgebieten im Vorderen Orient, zu einer Ausbreitung nach Asien und Australien sowie, ab 44 000 Jahren vor heute, nach Europa führen, sind nach heutigem Kenntnisstand nicht immer nachhaltig gewesen. Zumindest im westlichen Eurasien haben die "Pioniere" bisher keine genetischen Spuren hinterlassen und müssen daher als gescheitert - genauer: als regional ausgestorben - betrachtet werden (Fu et al. 2016). Erst ab etwa 37 000 Jahren vor heute beginnt die ständige Anwesenheit von modernen Menschen in Europa, die archäologisch mit dem späten Aurignacien des frühen Jungpaläolithikums gleichgesetzt werden kann (Uthmeier 2017). Auch in Bayern gibt es Fundplätze aus der davor liegenden, besonders frühen "Pionier-"Phase. Exemplarisch zu nennen wären der Keilberg bei Regensburg, wo ein auf (gemittelt) 42 580 ± 658 calBP datierter kurzfristiger Freilandfundplatz des Aurignacien nachgewiesen ist (Uthmeier 2004). Für andere Regionen Süddeutschlands wird vermutet, dass die "Pioniere" des frühen Aurignacien in ein menschenleeres Gebiet kamen (Conard und Bolus 2006). Für Bayern kann das nicht gelten: Die spätesten <sup>14</sup>C-Daten für das Micoquien, die letzte kontinental verbreitete Industrie der Neandertaler, aus der Sesselfelsgrotte (Richter 2002) und die Daten des Aurignacien vom Keilberg überlappen sich für mehrere tausend Jahre und setzen so einen zeitlichen Rahmen für potenzielle regionale Begegnungen zwischen Neandertaler und Homo sapiens sapiens. Die Frage, welche Konsequenzen sich hieraus ergeben, wird seit vielen Jahrzehnten in der Paläolithforschung kontrovers diskutiert. Die Hypothesen reichen von Konkurrenz und Verdrängung ohne direkte Kontakte über einseitige Beeinflussung der Kultur der späten Neandertaler durch die modernen Menschen bis hin zu einem gleichberechtigten sozialen und kulturellen Austausch auf Augenhöhe. Allein anhand der paläogenetisch fundiert nachgewiesenen Tatsache, dass sich Neandertaler und moderne Menschen mehrfach erfolgreich vermischt haben (Fu et al. 2015), kann diese Frage nicht entschieden werden. Viel wahrscheinlicher ist, dass die Zusammentreffen mal den einen, mal den anderen Verlauf genommen haben. In der Diskussion spielen Industrien der späten Neandertaler, die Merkmale sowohl des Mittel- als auch des Jungpaläolithikums aufweisen, eine zentrale Rolle. Es ist bis heute nicht sicher, ob solche "Übergangsindustrien" mit oder ohne Beeinflussung des Neandertalers durch den modernen Menschen entstanden sind. Eine dieser Industrien ist der "Lincombien-Ranisien-Jerzmanovicien"-Komplex (kurz: "LRJ"-Komplex), der dem späten Neandertaler zugeschrieben wird (Flas 2011). Der "LRJ"-Komplex ist schwerpunktmäßig in Südengland verbreitet (Flas 2011, Abb. 1), das während der Kaltzeiten nach dem Absinken der Meeresspiegel Teil des europäischen Kontinents gewesen ist. Vereinzelte Fundpunkte finden sich in Belgien, den Niederlanden, Süd- und Ostdeutschland sowie Polen und geben einen Eindruck von der Größe des Gesamt-Verbreitungsgebietes. Aufgrund der generell wenigen Fundpunkte auf dem europäischen Festland sind selbst Fundstellen, an denen lediglich isolierte Jerzmanovice-Spitzen als wichtigste Leitform des "LRJ" vorliegen, wichtig. Die hier erstmals vorgestellten Funde aus der Kirchberghöhle bei Schmähingen gehören zu dieser – aus quellenkritischer Sicht oft schwierigen - Kategorie der Einzelfunde, von denen mit der Obernederhöhle nahe Kelheim und dem Zwergenloch bei Pottenstein bereits ein kleiner Cluster aus Bayern vorliegt (Richter 2009).

### LAGE UND FORSCHUNGSGESCHICHTE DER KIRCHBERGHÖHLE BEI SCHMÄHINGEN

Die Kirchberghöhle (Abb. 1) liegt etwa 200 m nordwestlich der zu Nördlingen gehörenden Ortschaft Schmähigen in der steilen Abbaukante eines ehemaligen Steinbruchs. Anders als in der nahen Frankenalb ist der geologische Aufbau des Rieskraters äußerst heterogen, so dass abbauwürdige Gesteine oftmals als isolierte Inselvorkommen vorliegen. So ist zu erklären, dass die knapp 2,5 km außerhalb des zentralen Kraterrandes des Nördlinger Ries gelegene allochtone, aus Jura-Massenkalk bestehende Kraterrandscholle des Kirchberges trotz ihrer geringen Größe in den Abbau kam. Auch unter Berücksichtigung der mannigfaltigen Veränderungen der Topografie seit der letzten Kaltzeit



Abb. 1. Blick von Süden auf die Ruine der Kirchberghöhle bei Schmähingen im Nördlinger Ries. Im oberen Teil der Jurascholle sind die gelblichen pleistozänen Sedimente und der hintere Höhlenrest zu erkennen; vermutlich wurzelt auch der Baum in Höhlensediment und/oder einer mit Lockersediment verfüllten Spalte. Eine senkrechte Spalte befindet sich am rechten Bildrand (Foto: Th. Uthmeier).

dürfte die Lage der heute nur noch auf den hintersten Metern erhaltenen Karsthöhle, die sich etwa 50 m oberhalb der jetzigen Talsohle nach Südwesten hin öffnet, für eiszeitliche Jäger und Sammler strategisch interessant gewesen sein. Über die Antwort auf die Frage, warum es sich dennoch "nur" um einen kurzfristigen Aufenthalt handelt und kein längerfristiger Lagerplatz vorliegt, lässt sich aufgrund der Ausschnitthaftigkeit der Daten nur spekulieren. Ein Faktor könnte die geringe ursprüngliche Größe der Höhle gewesen sein, die zwar nur geschätzt werden kann, aber ausweislich der bis zur Rückwand reichenden Streuung an Faunenresten kaum den Tageslichtbereich überschritten haben dürfte. Es ist anzunehmen, dass die Kirchberghöhle bzw. der Sediment- und Schuttkegel am Fuß des steilen Abhangs bei der lokalen Bevölkerung bereits seit langem als Fundstelle für Tierknochen bekannt gewesen ist. Eine systematische Untersuchung der Faunenreste begann 1980 unter der fachlichen Leitung von Kurt Heißig, damals Konservator an der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und Geologie in München. Er hatte bei einer ersten Begehung in den ausgewaschenen Sedimenten u. a. Überreste von Mammut, Wollhaarigem Nashorn und Wildpferd erkannt und das - in der Folgezeit durch wiederholte Besuche angewachsene

- Inventar für eine Diplomarbeit an Wighart von Koenigswald weitervermittelt. Ab 2008 führte Eberhard Hetzel, wiederum unter Anleitung von Kurt Heißig und mit Genehmigungen der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Donau-Ries sowie der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und Geologie Geländearbeiten in der Kirchberghöhle durch. Ihm ist auch eine genaue Vermessung der Höhlenruine zu verdanken (Abb. 2). Für das Verständnis der Genese der Höhlenfüllung von Bedeutung sind die von ihm beobachteten senkrechten Spalten 1 und 2, über die zu allen Zeiten Teile des Sediments und wohl auch des (Kleinsäuger-)Faunenmaterials in den noch erhaltenen Teil des Höhlenraums gelangen konnten. Das Gesteinsmaterial aus der Höhlenruine besteht aus stark zerrütteten mittleren bis großen Malm Delta-Kalkbrocken und eckigen Weiß-Jura-Kalksteinschutt bis 20 cm Durchmesser, während sich die Sedimentfazies in den Spaltenöffnungen und Nischen aus umgelagertem feinsandigem, mit Kalkbruchschutt durchsetztem und teilweise schwach tonigem Lössmaterial zusammensetzt. Eine Unterscheidung von Schichten war nicht möglich. Die Faunenreste fanden sich in der seitlichen Nordwestecke verstreut zwischen dem verstürzten Gestein und konzentriert zwischen Blockschutt sowie in einem zweiten

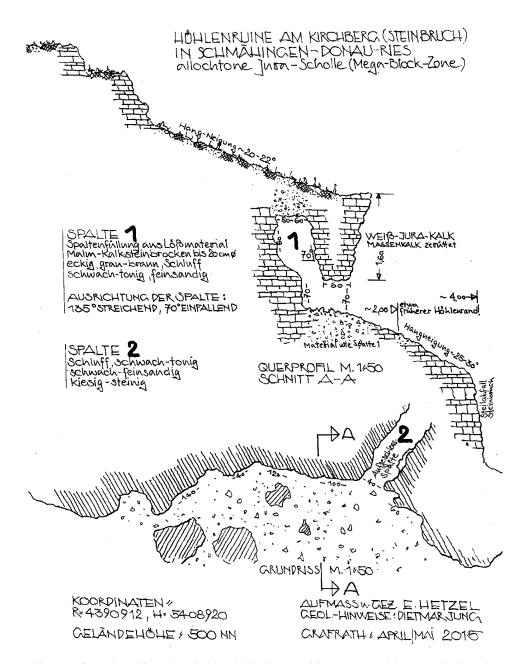


Abb. 2. Maßgerechte Skizze der Kirchberghöhle im Grundriss (unten) und im Querschnitt entlang der Schnittachse A (Aufmaß und Zeichnung E. Hetzel) mit Anmerkungen zur Genese der Sedimente (Bestimmung durch D. Jung).

Cluster unterhalb von Spalte 1. Der umsichtigen Vorgehensweise von Eberhard Hetzel ist es zu verdanken, dass insgesamt drei Steinartefakte nicht übersehen wurden, die im nordwestlichen und südlichen Teil des kleinen Grabungsschnittes an der Basis des freigelegten Sediments regellos zwischen den Faunenresten lagen. Hetzel hat die Funde der Dienststelle Thierhaupten des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege gemeldet und seine bis dahin rein paläontologischen Grabungen eingestellt. Zur Überraschung aller stellte sich bei einer näheren Untersuchung der – um einen Altfund aus dem Jahr 1980 ergänzten – Steinartefakte heraus, dass diese den kaltzeitlichen Faunenresten an die Seite zu stellen sind.

### DIE FAUNENRESTE: ÜBERWIEGEND TIERE AUS DEM MITTLEREN ABSCHNITT DER LETZTEN KALTZEIT

Aus der Höhlenruine am Kirchberg liegen mehr als 1000 Faunenreste vor, die sich auf insgesamt 42 Arten verteilen (Abb. 3). Der größte Teil davon entfällt auf Nagetiere. Es fällt auf, dass Großsäuger überwiegend durch kälteliebende Arten, wie Mammut, Wollnashorn, Riesenhirsch, Bison, Wildpferd, Rentier und Höhlenhyäne, oder klimatisch indifferente Tierarten, wie u. a. Wolf, Hirsch und Steinbock, vertreten sind. Von ihren Umweltansprüchen her (Koenigswald 2002) finden sie alle Platz in der mosaikartigen Vegetation der

letzt-kaltzeitlichen Kräuter- und Grassteppe (Willerslev et al. 2014), in der auch das an sich wärmeliebende Wildschwein vorkam (u. a. im G-Schichten-Komplex der Sesselfelsgrotte: Richter 1997). Grundsätzlich ist die Erhaltung der Knochenoberflächen mehrheitlich so gut, dass eine längere Lagerung an der Oberfläche ausgeschlossen werden kann. Das bedeutet auch, dass der überwiegende Teil der Großsäugerreste in der Höhle zur Ablage gekommen sein muss und nicht durch die Spalten von oben hineingerutscht sein kann. Weitaus weniger eindeutig ist die Zusammensetzung der kleineren Säugetiere und Reptilien, unter denen neben den kälteliebenden Pfeifhasen, Zieseln und Bibern mit Eichhörnchen, Schleichen und Echsen typische Vertreter einer warmzeitlichen Umwelt vorkommen. Zusammen mit dem tiefe Erdbauten grabenden Dachs dürften diese Arten rezent sein und – freiwillig oder unfreiwillig – über die schlotartigen Spalten in das Höhleninnere gelangt sein. Sie haben sicherlich nichts mit den kälteliebenden Tieren zu tun, denen allein schon durch das Vorliegen ausgestorbener Arten ein höheres Alter zugeschrieben werden muss. Diese Annahme wird durch die in Erlangen an Überresten von Bison, Mammut und Pferd gemessenen <sup>14</sup>C-AMS-Daten bestätigt (Abb. 4), die kalibriert bei (Erl-20423)  $40.700 \pm 986$  calBP, (Erl-20424)  $41.830 \pm 440$  calBP und (Erl-20425)  $46.417 \pm 1.703$  calBP liegen.

Unter den bestimmbaren Großsäugerresten (Abb. 5) dominieren Wildpferde, auf die fast die Hälfte aller nach Art klassifizierten Knochen entfällt. Mit 10 % weit dahinter liegen die Paarhufer, bei denen es sich überwiegend um Knochen von Rentier und Rothirsch handelt. Auf Rang 3 kommt die Hyäne, danach folgen mit ähnlichen Anteilen das Wollnashorn, die Sammelkategorie der Raubtiere und der Bison. Die Häufigkeitsverteilung entspricht – bei aller Vorsicht, die bei der Genese des Inventars geboten ist - eher nicht natürlichen Sterbegemeinschaften der kaltzeitlichen Steppe, wie sie u. a. bei Grabungen in pleistozänen Flussschottern Alaskas angetroffen wurden (Uthmeier et al. 2011). Dort nimmt der Bison regelhaft und mit großem Abstand den ersten Rang ein. Ein weiteres selektives Merkmal, das die meisten Tierarten verbindet, ist das Überwiegen von Zähnen, die in der mehrheitlichen Anzahl an Fällen über 70 % der bestimmten Überreste pro Art ausmachen, obwohl sie im Gesamtskelett der meisten Säugetiere auf weniger als 20 % kommen. Den hohen Anteil an widerstandsfähigen Zähnen kann man zuallererst als

	Art						
Ordnung	Inventarliste 1980 (DiplArb. Machalek)	Inventarliste 2014 X I ff (Slg. Hetzel); aufgeführt sind nur die <u>zusätzlich</u> nachgewiesenen Arten					
Salmoniformes	Salmo sp. (Forelle)						
(Fische)							
Squamata	Anguidae indet. (Schleiche)						
(Reptilien)	Lacertidae indet. (Echse)						
Aves		Aquitia (Adler)					
(Vögel)		Strigidae sp. (Eule)					
Insectivora	Talpa sp. (Maulwurf)						
(Insektenfresser)	Sorex sp. (Spitzmaus)						
Chiroptera	Microchiroptera indet. (Fledermaus)						
(Fledermäuse usw.)							
Rodentia	Sciuridae (Hörnchenartig)	Sciurus (Hörnchen)					
(Nagetiere)	Muridae (Mäuse, Ratten)	Citellus (Ziesel)					
		Lemmus lemmus (Lemming)					
		Dicrostonyx guilelmi (Lemming)					
		Castor fiber (Biber)					
Lagomorpha	Ochotona cf. pusilla (Pfeifhasen)						
(Hasenartige)							
Carnivora	Mustela (Wiesel)	Felis indet. (Wildkatze)					
(Raubtiere)	Vulpes sp. (Fuchs)	Lynx indet. (Luchs)					
	Crocuta crocuta spelaea (Höhlenhyäne)	Ursus spelaeus (Höhlenbär)					
		Canus lupus (Wolf)					
		Meles meles (Dachs)					
Artiodactyla	Rangifer tarandus (Rentier)	Sus scrofa (Wildschwein)					
(Paarhufer)	Cervidae indet. (Hirsch)	Capra ibex (Steinbock)					
		Megalocerus-giganteus (Riesenhirsch)					
		Bos/Bison					
Perissodactyla	Equus sp. (Wildpferd)						
(Unpaarhufer)	Equus hydruntinus (Wildesel)						
	Coelodanta antiquitatis (Wollnashorn)						
Proboscidea	Mammuthus primigenius (Mammuth)						
(Rüsseltiere)							

Art

Abb. 3. Klimatische Präferenzen einiger Arten aus der Kirchberghöhle (die Zuweisung zu Habitatpräferenzen der einzelnen Tierarten erfolgt nach Fahlke 2009). Grün: wärmeliebend; grau: indifferent; blau: kälteliebend.

Labor- nummer	Datiertes Material	<sup>14</sup> C-Alter BP	Standard- abweichung 68%	Delta <sup>13</sup> C	Delta <sup>15</sup> N	Kalibriertes <sup>14</sup> C-Alter calPB	Standard- abweichung 68%	68% Ran	nge calBP
Erl-20423	Bison	35.938	625	-21,9	6,8	40.700	986	39.713	41.686
Erl-20424	Mammut	36.952	640	-21,9	9,8	41.830	440	41.390	42.270
Erl-20425	Pferd	42.656	1.377	-21,7	8,3	46.417	1.703	44.714	48.120

Abb. 4. <sup>14</sup>C-AMS-Daten an Faunenresten aus der Kirchberghöhle. Für die Kalibrierung wurde die Software "CalPal/Version quickcal2007 ver.1.5" verwendet (http://www.calpal-online.de); kalibrierte <sup>14</sup>C-Daten werden einmal als Mittelwert mit 1-sigma-Standardabweichung und einmal als Spannweite (Range) angegeben (grau: Datum außerhalb der bisherigen Streuung für <sup>14</sup>C-Daten des "LRJ"-Komplexes nach Flas 2011, Tab. 1).

Hinweis auf schlechte Erhaltungsbedingungen werten; die anfälligeren Knochen wären dann überproportional häufig komplett vergangen. Es ist aber auch möglich, dass ursprünglich tatsächlich mehr Schädel als postkraniale Elemente vorhanden gewesen sind. Als Agenten für einen Eintrag von einzelnen Schädeln kämen die in der Kirchberghöhle nachgewiesenen Hyänen in Frage. In freier Wildbahn lassen Raubkatzen in der Regel die schwerer zu öffnenden Schädel am Riss zurück, so dass Aasfresser die Gelegenheit haben, sie zu verschleppen. Auch die an den Zähnen festgemachte Altersverteilung mit vielen Jungtieren bei Nashorn und Höhlenbär einerseits und vielen alten Pferden bzw. Boviden andererseits

lässt an das Beuteschema von Raubkatzen denken. Zu der Hypothese, dass das Fauneninventar das Resultat einer sekundären Verwertung von Raubtierbeute durch Aasfresser darstellt, passt, dass die Knochenfragmente von Mammut, Wildpferd und Nashorn häufig Fraßspuren aufweisen. Eine Ausnahme dazu bilden Ren und Rothirsch vor allem deshalb, weil Knochen und Zähne in einem annähernd normalen Mengenverhältnis zueinander stehen und daher ganze Karkassen vorhanden gewesen sein sollten. Es ist nicht auszuschließen, dass sich hinter diesen Tierarten die Jagdbeute der Neandertaler verbirgt, die sich ausweislich der Steinartefakte in der Kirchberghöhle aufgehalten haben.

Rang in	I			Anteil an Knochen bei kompletter Erhaltung: ca. 80 %	Anteil an Zähnen bei kompletter Erhaltung: ca. 20 %
eiszeitlichen Flussab- lagerungen Alaksas*	Rang in der Kirchberg- höhle	Tierart	Anteil in % am Faunen- inventar	Anteil an Knochen in der Kirchberghöhle pro Tierart in %	Anteil an Zähnen in der Kirchberghöhle pro Tierart in %
2	1	Pferd	45	14	86
3	2	Ren & Rothirsch	10	69	31
	3	Hyäne	6,5	4,5	95,5
k.A.	4	Wollnashorn	6	28	72
	5	Raubtiere	7	30	70
1	6	Bos/Bison	2,5	50	50
		Sonstiae	23	keine A	Ingaben

Abb. 5. Relative Häufigkeiten der nach Art bestimmten Großsäugerreste aus der Kirchberghöhle. Zusätzlich wurde für jede Tierart das prozentuale Verhältnis zwischen Zähnen und Knochen ermittelt (Grundlage für die Schätzung des Verhältnisses zwischen Zähnen und Knochen bei kompletter Erhaltung basiert auf der Annahme, dass die gelisteten Säugetiere rund 200 Knochen und in etwa 32 Zähne umfassen; die entsprechenden Werte wurden auf die nächste Zehnerstelle aufgerundet); rot: Missverhältnis zwischen Zähnen und Knochen, grün: annähernd korrektes Verhältnis zwischen Zähnen und Knochen, beides bezogen auf komplette Skelette).

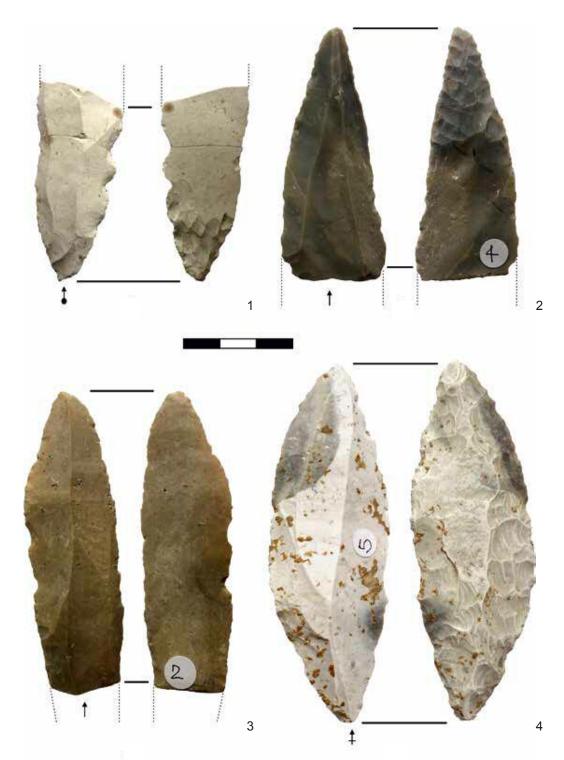


Abb. 6. Steinartefakte aus der Kirchberghöhle. 1 Basalfragment einer Jerzmanovice-Spitze; 2 Terminalfragment einer Jerzmanovice-Spitze; 3 unretuschierte Klinge von bipolar abgebautem Kern; 4 Jerzmanovice-Spitze. 1 und 4 patinierter grauer Silex, 2 unpatinierter grauer Silex, 3 brauner Silex; besonders hinzuweisen ist auf die Sinterbildung bei den Stücken 3 und 4. M. 1:1 (Fotos: Th. Uthmeier).

### DIE JERZMANOVICE-SPITZEN: MASSGESCHNEIDERTE EINSÄTZE

Aus der Kirchberghöhle liegen neben einem unspezifischen Silextrümmer nur vier Steinartefakte vor (Abb. 6; Abb. 7): drei durch Retusche zu Spitzen umgeformte Klingen (Abb. 6,1.2.4; Abb. 7,1.2.4) und eine unretuschierte Klingengrundform (Abb. 6,3; Abb. 7,3). Selbst wenn man unterstellt, dass die meisten Aktivitäten des Menschen im heute zerstörten vorderen Höhlenteil und auf dem Vorplatz stattgefunden haben und daher im Fundmaterial unterrepräsentiert sind, bleibt dennoch ein deutliches Missverhältnis zu den Häufigkeiten der Faunenreste. Man muss daher von einem oder mehre-

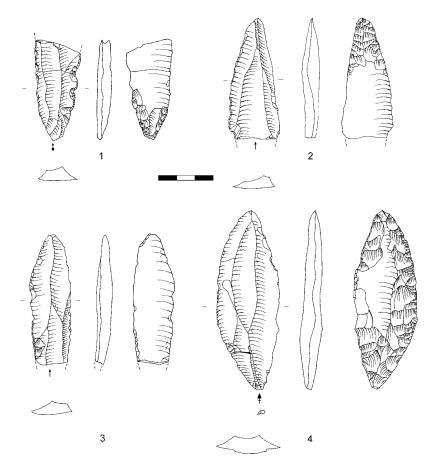


Abb. 7. Strichzeichnungen der Steinartefakte Abb. 6 aus der Kirchberghöhle (Erläuterung siehe Abb. 6). M. 1:2 (Zeichnungen: Th. Uthmeier).

ren kurzen Aufenthalten ausgehen, bei denen die Steinwerkzeuge nicht vor Ort hergestellt, sondern fertig mitgebracht wurden. Zwei der drei retuschierten Artefakte (Abb. 6,1.4) sind in unterschiedlicher Intensität weiß patiniert, bestehen aber mit großer Wahrscheinlichkeit aus demselben Rohmaterial wie die unpatinierte Spitze aus durchscheinendem grauem Silex mit hellgrauen Schlieren (Abb. 6,3). Auf den ersten Blick ähnelt das Material dem vor allem während des Neolithikums verwendeten Rijckholt-Kreidefeuerstein. Eberhard Hetzel hat aber aus dem Weißjura im Ries Rohknollen mit identischen makroskopischen Merkmalen aufgesammelt, die eine lokale Herkunft des Materials bezeugen. Lagerplätze, an denen die in der Kirchberghöhle abgelegten Artefakte hergestellt wurden, lagen demnach in der näheren Umgebung. Im Übrigen deuten Sinteranhaftungen, die sowohl an dem nur teilweise patinierten Exemplar (Abb. 6,4) aus durchscheinendem Silex als auch an einer unretuschierten Klinge aus mattem braunem Silex (Abb. 6,3) vorhanden sind, auf ähnliche Lagerungsbedingungen trotz unterschiedlicher Patinierung. Die Unterschiede in der Erhaltung der Oberflächen und in der Zusammensetzung des Rohmaterials sprechen daher nicht gegen einen gemeinsamen zeitlichen Ansatz der Steinartefakte.

Die wenigen Silices erlauben zwar keine weitreichenden Aussagen zur Technologie der Grundformerzeugung. Dennoch lassen sich eine Reihe von gemeinsa-

men Merkmalen festmachen: Es handelt sich um in der Seitenansicht gering gekrümmte, auch ohne Retusche bereits terminal spitz zulaufende Klingen mit sub-parallelen Gratmustern, die von bipolar abgebauten Kernen stammen. In einem Fall (Abb. 6,4; Abb. 7,4) ist ein punktförmiger Schlagflächenrest mit Lippe erhalten, der belegt, dass die Klingen mit einem weichen Schlaginstrument abgetrennt wurden. Alles in allem ist das Abbaukonzept jungpaläolithisch, während die Flächenretusche zur Zurichtung der Klingen mittelpaläolithischen Konzepten der Werkzeugerzeugung verhaftet ist. Die Formüberarbeitung findet sich in allen drei Fällen (Abb. 6,1.2.4; Abb. 7,1.2.4) mal mehr, mal weniger flächig auf der Unterseite der Grundformen und ist daher als ventrale Verdünnung anzusprechen. Formenkundlich handelt es sich zum "Jerzmanovice-Spitzen", welche die wichtigste Leitform des "LRJ"-Komplexes sind (Flas 2011). Auch die technologischen Merkmale der Grundformen stimmen bis ins Detail überein. Wie in der Kirchberghöhle, so sind auch im "LRJ"-Komplex die zum Teil spitz zulaufenden Klingen im Längsschnitt gerade und weisen kleine, punktförmige Schlagflächenreste mit Lippe auf. Sogar die durchschnittlichen Maße der Klingen, die bei einer Länge von 9 bis 10 cm überwiegend 3 cm breit und 1 cm dick sind, stimmen gut mit den Schmähinger Klingen (insb. Abb. 6,1-3; Abb. 7,1-3) überein. Aus größeren Inventaren des "LRJ"-

Komplexes liegen auch die dazugehörigen Kerne vor. Mit einem weichen Schlaginstrument zerlegt, haben sie gegenüberliegende Schlagflächen, von denen aus eine breite Abbaufläche alternierend bipolar abgebaut wird.

Trotz der wenigen Merkmale, die für das ausgesprochen kleine Inventar aus der Kirchberghöhle zur Verfügung stehen, besteht insgesamt kein Zweifel daran, dass die Klingen von solchen Kernen stammen und zu typischen Jerzmanovice-Spitzen des "LRJ"-Komplexes verarbeitet wurden. Hierzu passt die Überlappung der beiden jüngeren <sup>14</sup>C-Daten aus der Kirchberghöhle mit dem bisher jüngsten <sup>14</sup>C-Datum aus dem "LRJ"-Komplex, das für eine Probe aus Badger Hole (OxA-11963) mit  $41.294 \pm 389$  calBP gemessen wurde (Flas 2011, Tab. 1). Die zeitliche Untergrenze für den "LRJ"-Komplex wurde bis dato anhand eines Datums aus der eponymen Fundstelle der Nietoperzowa Höhle bei Jerzmanovice im Krakauer Karst bei (GrN-2181) 42.747 ± 974 calBP angesetzt (Flas 2011, Tab. 1). Weil nur wenige Datierungen überhaupt vorliegen, ist es nicht ausgeschlossen, dass auch das mindestens 1000 Jahre ältere dritte Datum aus der Kirchberghöhle realistisch ist angesichts der unsicheren Fundvergesellschaftung verbieten sich aber allzu weitreichende Schlussfolgerungen aus dieser Beobachtung.

### VERSUCH EINER GROSS- BIS KLEIN-RÄUMIGEN REKONSTRUKTION

Mit den Jerzmanovice-Spitzen aus der Kirchberghöhle kann den wenigen Fundpunkten des "LRJ"-Komplexes, die außerhalb Südenglands bekannt sind (Flas 2011, Abb. 1), eine weitere Fundstelle hinzugefügt werden. Ob die Fundablage der Silices und die der Faunenreste in einen gemeinsamen Kontext gestellt werden können, ist aus quellenkritischer Perspektive unsicher. Immerhin datieren beide Phänomene in etwa gleich. Als wahrscheinlichere Hypothese wird daher angenommen, dass Angehörige einer regionalen Neandertaler-Gruppe des "LRJ"-Komplexes die Kirchberghöhle in einem Zeitraum zwischen 39.714 calBP und 44.714 calBP aufsuchten. Ob es sich um einen oder mehrere kurzfristige Aufenthalte in dem ansonsten von Hyänen als Fressplatz genutzten Höhlenraum gehandelt hat, kann nicht mehr entschieden werden. Sollten Ren und Rothirsch tatsächlich die Jagdbeute des Menschen gewesen sein, so wären es wohl wiederholte Aktivitäten - z. B. um die in der Ebene erlegten Tiere in Ruhe in transportable Portionen zu zerlegen. In jedem Fall wurden die hierfür benötigten Steinwerkzeuge mitgebracht. Wird die Spannweite der <sup>14</sup>C-Daten der Fauna auf die Steinartefakte übertragen, so sind die Jerzmanovice-Spitzen aus der Kirchberghöhle zeitgleich mit dem spätesten Mittelpaläolithikum der Sesselfelsgrotte und/oder dem frühesten Aurignacien vom Keilberg (Uthmeier 2004). Von dem bayerischen Micoguien mit Levallois-Konzept und bifaziell formüberarbeiteten Keilmessern und dem Aurignacien ist der "LRJ"-Komplex aber deutlich verschieden. Offenbar waren am Übergang vom Mittel- zum Jungpaläolithikum neben den lange etablierten Neandertaler-Gruppen Südwestdeutschlands auch Gruppen aus nördlichen Schweifgebieten in Bayern unterwegs. Ob sie als "Fremde" wahrgenommen wurden, muss offen bleiben – sicher ist, dass ihre Anwesenheit nur sporadisch belegt ist und in den zeitgleichen mittel- und jungpaläolithischen Inventaren keine Spuren hinterlassen hat.

### LITERATURVERZEICHNIS

### Conard und Bolus 2006

Conard, N. J. und M. Bolus (2006): The Swabian Aurignacian and its place in European Prehistory. In: Bar-Yosef, O. und J. Zilhao (Hrsg.): Towards a defintion of the Aurignacian. Proceedings of the Symposium held in Lisbon, Portugal, June 25–30, 2002. Trabalhos de Arqueologia 45. Lissabon 2006, 211–240.

### Fahlke 2009

Fahlke, J. M. (2009): Der Austausch der terrestrischen Säugetierfauna an der Pleistozän/Holozän-Grenze in Mitteleuropa. Dissertation an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Bonn 2009 (online-Publikation http://hss.ulb.uni-bonn.de/2009/1836/1836-1.pdf, Zugriff 29.11.2018).

### Flas 2011

Flas, D. (2011) The Middle to Upper Paleolithic transition in Northern Europe: the Lincombian-Ranisian-Jerzmanowician and the issue of acculturation of the last Neanderthals. World Archaeology 43, 605–627.

### Fu et al. 2015

Fu, Q., Hajdinjak, M., Moldovan, O. A., Constantin, S., Mallick, S., Skoglund, P., Patterson, N., Rohland, N., Lazaridis, I., Nickel, B., Viola, B., Prüfer, K., Meyer, M., Kelso, J., Reich, D. und S. Pääbo (2015): An early modern human from Romania with a recent Neanderthal ancestor. Nature 524, 216–219.

### Fu et al. 2016

Fu, Q., Posth, C., Hajdinjak, M., Petr, M., Mallick, S., Fernandes, D., Furtwängler, A., Haak, W., Meyer, M., Mittnik, A., Nickel, B., Peltzer, A., Rohland, N., Slon, V., Talamo, S., Lazaridis, I., Lipson, M, Mathieson, I., Schiffels, S., Skoglund, P., Derevianko, A.p., Drozdov, N., Slavinsky, V., Tsybankov, A., Grifoni Cremonesi, R., Mallegni, F., Gély, B., Vacca, E., González Morales, M. R., Straus, L. G., Neugebauer-Maresch, C., Teschler-Nicola, M., Constantin, S., Moldovan, O. A., Benazzi, S., Peresani, M., Coppola, D., Lari, M., Ricci, S., Ronchitelli, A., Valentin, F., Thevene, C., Wehrberger, K., Grigorescu, D., Rougier, H., Crevecoeur, I., Flas, D., Semal, P., Mannino, M. A., Cupillard, C., Bocherens, H., Conard, N. J., Harvati, K., Moiseyev, V., Drucker, D. G., Svoboda, J., Richards, M. P., Caramelli, D., Pinhasi, R., Kelso, J., Patterson, N., Krause, J., Pääbo, S. und D. Reich (2016): The genetic history of Ice Age Europe. Nature 534, 200–205.

### Koenigswald 2002

Koenigswald, W. v. (2002): Lebendige Eiszeit – Klima und Tierwelt im Wandel. Stuttgart 2002.

### Richter 1997

Richter, J. (1997): Der G-Schichten-Komplex der Sesselfelsgotte – Zum Verständnis des Micoquien. Quartär-Bibliothek 7. Saarbrücken 1997.

### Richter 2002

Richter, J. (2002): Die 14C-Daten aus der Sesselfelsgrotte und die Zeitstellung des Micoquien/M.M.O. Germania 80, 1–22.

### Richter 2009

Richter, J. (2009): The role of leaf points in the Late Middle Palaeolithic of Germany. Praehistoria 9/10, 99–114.

### Uthmeier 2004

Uthmeier, Th. (2004). Micoquien, Aurignacien und Gravettien in Bayern: eine regionale Studie zum Übergang vom Mittel- zum Jungpaläolithikum (Archäologische Berichte 18). Bonn: Habelt.

### Uthmeier 2017

Uthmeier, Th. (2017): Bestens angepasst. Jungpaläolithische Jäger und Sammler in Europa. In: Meller, H. & Th. Puttkammer (Hrsg.): Klimagewalten. Treibende Kraft der Evolution. Halle (Saale), 282–313.

### Uthmeier et al. 2011

Uthmeier, Th., Kels, H., Schirmer, W. & Böhner, U. (2011). Neanderthals in the cold: Middle Palaeolithic sites from the open-cast mine of Garzweiler, Northrhine-Westfalia (Germany). In N. J. Conard & J. Richter (Hrsg.): Neanderthal lifeways, Subsistence and Technology. Dordrecht 2011, 25–42.

### Willerslev et al. 2014

Willerslev, E., Davison, J., Moora, M., Zobel, M., Coissac, E., Edwards, M.E., Lorenzen, E.D., Vestergård, M., Gussarova, G., Haile, J., Craine, J., Gielly, L., Boessenkool, S., Epp, L.S., Pearman, P.B., Cheddadi, R., Murray, D., Bråthen, K.A., Yoccoz, N., Binney, H., Cruaud, C., Wincker, P., Goslar, T., Alsos, I.G., Bellemain, E., Brysting, A.K., Elven, R., Sønstebø, Jø., Murton, J., Sher, A., Rasmussen, M., Rønn, R., Mourier, T., Cooper, A., Austin, J., Möller, P., Froese, D., Zazula, G., Pompanon, F., Rioux, D., Niderkorn, V., Tikhonov, A., Savvinov, G., Roberts, R.G., Macphee, R.D.E., Gilbert, M.T.P., Kjær, K.H., Orlando, L., Brochmann, C. und P. Taberlet (2014): Fifty thousand years of Arctic vegetation and megafaunal diet. Nature 506, 47–51.

### **AUTOREN**

### **Prof. Dr. Thorsten Uthmeier**

Institut für Ur- und Frühgeschichte FAU Erlangen-Nürnberg Kochstraße 4 91054 Erlangen E-Mail: thorsten.uthmeier@fau.de

### **Eberhard Hetzel**

Kirchweg 26 82284 Grafrath E-Mail: hetzel.eberhard@t-online.de

### Dr. Kurt Heißig

Department für Geo- und Umweltwissenschaften Paläontologie und Geobiologie Ludwig-Maximilians-Universität München Richard-Wagner-Str. 10 80333 München E-Mail: k.heissig@lrz.uni-muenchen.de

### **DANKSAGUNG**

Für die sehr freundliche Erlaubnis, diesen wissenschaftlichen Artikel im GEMEINDEBOTEN abdrucken zu dürfen! Er ist erschienen im Bericht d. Bayerischen Bodendenkmalpflege, 59. Jahrgang 2018, S. 19-27. In dieser gut 380-seitigen Veröffentlichung nimmt unser Dorf also den prominenten ersten Platz ein.

Sie sehen: "Schmähingen" ist in der Fachwelt angekommen. Wir erinnern uns gerne an die Erläuterungen der drei Autoren im Rahmen der Einweihungsfeier im Vorjahr. Nun stelle ich den Bericht hier ein, weil ich vermutlich nicht mehr dazu kommen werde, einen Vortragsabend durch die Professoren Heissig und Uthmeier sowie Herrn Hetzel zu organisieren. Vielleicht übernimmt diese Rolle künftig ein anderer.

Innerhalb des Wissenschaftsbetriebes geht es so weiter: erst kürzlich ist die Idee aufgekommen, dass man ja anhand der gefundenen Knochen auf das Klima schließen kann, welches die Tier-Population begünstigt. Wir wissen, welches Klima welche Tierart bevorzugt. Also können wir von den gefunden Tierknochen auf das Klima zurückschließen, welches hier im Ries zur Zeit des Auftretens der Tiere geherrscht haben muss.

Dass die Kirchberg-Funde auch etwas für die Klima-Forschung austragen, war zu Beginn der Ausgrabungen noch gar nicht im Blick.

# Wichtige Informationen im Überblick:

Beginn: Samstag, 24.08.2019, Nachmittags Ende: Sonntag, 01.09.2019 Vormittags Ort: Camping Nautic Almata/ Spanien / Costa Brava  $\begin{tabular}{ll} \textbf{Feilnehmende:} & lugendliche ab 14 Jahren (ab der Konfirmation) \\ Die TN-Zahl ist begrenzit \\ \end{tabular}$ 

eis: 385,00 Euro

Der vollständige Betrag ist bis SPÄTESTENS 31.07.2019 auf das unten stehende Konto zu überweisen. Bitte stets folgenden Betreff angeben: Spanien 2019, Name des/der Jugendlichen; RT 1300 Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, Unterkunft in Zelten, Vollverpflegung, Material, Programm inkl. Ausflug nach Barcelona, Betreuung und Begleitung

Leitung: Dekanatsjugendreferentin Anne-Kristin Ahne

Sonstiges: Nach dem Anmeldeschluss (O.1. Juli 2019) erhalten alle Teilnehmenden eine Anmeldebestätigung, und weitere Informationen (z.B. Vortreffen, Packliste etc.). Mit dieser Bestätigung wird die Anmeldung gültig.

Wir senken den Teilnahmebeitrag für Jugendliche und deren Familien, die den vollständigen Teilnahmebeitrag nicht zahlen können. Wenden Sie sich bitte vertraulich an Dekanatsiugendreferentin Anne-Kristin Ahne. Wir finden gemeinsam Mittel und Wege, Ihrem Kind bzw. Ihren Kindern dieses besondere Erlebnis zu ermöglichen.

Veranstalter- und Kontaktadresse.

Evangelische Jugend im Dekanat Nördlingen Dekanatsjugendreferentin Anne-Kristin Ahne Hallgasse 6, 86720 Nördlingen Tel.: 09081/ 2, 35, 28; Mail: ej-noerdlingen@elkb.de

Anmeldeschluss.

Bankverbindung: Raiffeisen-Volksbank Ries e.V. IBAN DE85 7206 9329 0100 0070 99, BIC CENODEFINOE

# Jugendfreizeit SPANTEN

an der Costa Brava vom 24.08. bis 01.09.19



### Evangelische Jugend im Dekanat Nördlingen





Die Anmeldung bitte an:

### Evangelische Jugend im Dekanat Nördlingen

Dekanatsjugendreferentin Anne-Kristin Ahne

Hallgasse 6 86720 Nördlingen

## Teilnahmebedingungen von Freizeiten der Evang. Jugend:

es u.a. Gemeinschaft und somit soziales Lemen junger Menschen zu fördem. Unsere Veranstaltungen stehen dabei grundsätzlich allen Kindem und Jugendichen offen (selbstverständlich auch Menschen mit Behinderung). Wir erwarten Die Evangelische Jugend ist kein kommerzieller Reiseveranstalter. Unser Ziel ist von den Teilnehmenden die Bereitschaft, sich aktiv einzubringen und an den Formen, wie Andachten und Gebete. Die Einhaltung des Jugendschutzgeseteweiligen Programmpunkten teilzunehmen. Diese beinhalten auch religiöse zes gilt als selbstverständlich.

Der Reisevertrag kammt zustande, wenn die schriftliche Anmeldung von der Evang, Jugend bestätigt wird. Melden sich mehr Teilnehmende an, als Plätze vohanden sind, wird eine Warteliste angelegt (nach Eingang d. Anmeldung).

### Leistungen

Die in der Ausschreibung angegebenen Leistungen gelten als verbindlich. Der Krankheit, Verlust von Gegenständen und Unfälle, die durch mutwilliges Verhalien oder höhere Gewalt verursacht werden. Dieselpreisklausel: Sollte sich der Veranstalter haftet nicht für vermittelte Fremdleistungen. Die Teilnehmenden dem Ecclesia-Versicherungsdienst Unfall- und Haftpflichtversichert. Dies gilt sind durch eine Pauschalversicherung der Evang.-Luth. Kirche in Bayern mit nicht für Schäden, die sich Teilnehmende untereinander zufügen oder für Preis für Dieselfreibstoff deutlich erhöhen, erhöht sich der Reisepreis ohne Ankündigung um 8,00€ pro Person.

## Rücktritt durch den Veranstalter

werden. Die Teilnehmenden verpflichten sich, den Anweisungen der ehren- und der Freizeit aus anderen Gründen erheblich gefährdet ist, behalten wir uns das Recht einer Absage vor. In diesem Fall werden alle bereits geleisteten Zahlun-Information der Erziehungsberechtigten, die entstehenden Kosten (z.B. vorzeiti-Falls die erforderliche Teilnehmerzahl nicht erreicht wird bzw. die Durchführung gen vollständig erstattet. Weitere Ansprüche können nicht geltend gemacht Leitung Teilnehmende von der Freizeit ausschließen. Es erfoldt eine sofortige hauptamtlichen LeiterInnen Folge zu leisten. Bei groben Verstößen kann die ge Heimfahrt) gehen zu Lasten des Teilnehmenden.

## Rücktritt durch die Teilnehmenden

Der Rücktritt kann jederzeit in schriftlicher Form erfolgen. Im Falle des Rücktritts ist der Veranstalter berechtigt eine angemessene Entschädigung für bereits getätigte Aufwendungen zu verlangen, dabei gelten folgende Fristen im Bezug auf den geplanten Freizeitbeginn:

- bis 61 Tage: 10% d. Reisepreises
- 29-14 Tage: 60% d. Reisepreises 30-60 Tage: 25% d. Reisepreises
- Die Verpflichtung zur Entschädigung entfällt, wenn ein Ersatzteilnehmer gefunweniger als 14 Tage vorher: 100% d. Reisepreises

### Datenschutz

den wird.

venden und den Teilnehmenden und Betreuenden der Freizeit weiterzugeben Vertreter damit einverstanden, dass die gesammelten Personendaten für den büröntenen Cebrauch verwendet und den Freizeitleiteilmen zur Verfügung gestellt werden. Der Evang, Jugend werden die Rechte am eigenen Bild der Teilnehmenden auf die während der Freizeit enistandenen Bild- und Tonauf. nahmen übertragen. Der Veranstalter ist berechtigt diese für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung (Homepage, Zeitung, Facebook) zu ver-Mit der Anmeldung erklären sich die Teilnehmenden bzw. deren gesetzliche

## Viva España! Viva Ia Vida!

Vor allem auch der Campingplatz "NAUTIC ALMATA" mit seinen unzäh-Ein Hoch auf das spanische Lebensgefühll Sonne, feiner Sandstrand, entspannte Leute, herrliche Aussicht... Spanien hat uns bei unseren bisherigen lugendfreizeiten immer begeistert.

ligen Sport- und Freizeitangeboten in unmittelbarer Strandnähe. Da



fach ire viel Spaß.

Schwimmen und Sonnenbden einfach ire viel Spaß.

Deshalb wollen wir auch dieses Jahr wieder diesen ganz besonderen Platz, direkt am Mittelmeer ansteuern. Unterbesonderen Platz, direkt am Mittelmeer ansteuern. Unterboden. Da es einfache Betten gibt, musst Du nur Schlafgebracht sind wir in kleinen Steilwandzelten mit Holzfußsack und Bettlaken mitbringen.

ball oder Beachvolleyball spielen, Kickern, an der Kletterwand klettern oder Dich auf gebote: Du kannst mit den anderen Fuß-Am Campingplatz gibt es viele tolle An-Weitere spannende Angebote gibt es der Slackline ausprobieren. Außerdem wartet eine tolle Poolanlage auf Euch.





Gruppe die Stadt auf eigene Faust entdewerden, wo Du mit anderen in einer kleinen Ein weiterer Höhepunkt unserer Freizeit wird cken kannst. Abends erleben wir noch die sicher der Tagesausflug nach Barcelona Wasserspiele. Wenn Du schon mal einen Vorgeschmack haben möchtest, dann

schau und hör doch mal bei YouTube rein.

Neben all diesen tollen Aktionen wird es auch Zeit für Gespräche, Andachten und unseren gemeinsamen Cottesdienst geben.

Sport, Spiel, Spaß, und jeder Menge toller Wir bieten Dir ein buntes Programm mit kreativen Aktionen, Zeit zum Auflanken,



Eine tolle, unvergessliche Zeit wartet auf uns!

ANNE-KRISTIN AHNE & TEAM WIR FREUEN UNS AUF DICH,

# Anmeldung zur Jugendfreizeit in Spanien

Vom 24.August bis 1. September 2019

/orname, Nachname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Geburtsdatum

Telefonnummer

Handy-Nr. d. Teilnehmers (Falls du in die WhatsApp-Gruppe möchtest!)

E-Mail-Adresse (wenn zukünflig die Post elektronisch kommen darf)

Besonderheiten: Anmerkungen, Medikamente, Allergien, ADS/ ADHS, Vegetarier, etc. (für Details gibt es noch einen extra Fragebogen)

(Die Spenden werden v.a. zur Fortbildung der Ehrenamtlichen und zur Unterstützung finanziell schlechter gestellter TeilnehmerInnen genutzt.) Wir überweisen zusätzlich eine Spende von

Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich die Teilnahmebedingungen und melde mich verbindlich an.

Ort, Datum

**Jnterschrift des Teilnehmers/ der Teilnehmerin** 

Jnterschrift der/ des Erziehungsberechtigten



HOHENALTHEIMER FRIEDHOFSAKTION IM HERBST 2018

### FRAU SUSANNE ERHARDT 25 JAHRE IM PFARRAMTS-BÜRO

Der 22. April 1994 war eine Sternstunde für unsere Gemeinden! Es war dies damals ihr erster Arbeitstag. Denken wir zurück und überlegen, was sich in all den Jahren alles getan und verändert hat. Auch der Arbeitsplatz von einst ist längst nicht mehr der von heute. Und er wird sich weiterentwickeln. Technisch wie von den persönlichen Anforderungen her.

In alledem war und ist Frau Erhardt mein Fels geworden und geblieben. Und auch für die nunmehr drei Gemeinden ist die Strahlkraft dieser Sternstunde nicht verloschen. Wir haben als Gemeinden und auch persönlich allen Grund dazu unserem treuen Gott zu danken, dass es Frau Erhardt war, die ER uns vor 25 Jahren als Mitarbeiterin geschenkt hat

Ich danke Ihnen an dieser Stelle sehr für die große Treue, Zuverlässigkeit und steter Ausgeglichenheit, mit der Sie weit mehr als nur Ihre Pflicht erfüllen! Gott segne Sie in allen Ihren Lieben, an robuster Gesundheit und mit einer unbändigen Lebensfreude!



### **ORGEL HOHENALTHEIM**

Das ist der aktuelle Sachstand:

auf der Grundlage des Gutachtens unserer Orgelsachverständigen Merle Rossner vom 24.10.2015 und dem ebenfalls von ihr angefertigten Leistungsverzeichnis vom 18.5.2018 konnten wir vier Fachfirmen aus Bayern um ihr Angebot bitten. Der Kirchenvorstand hat aus Vielzahl von guten Gründen den Auftrag an die Firma Steinmeyer in vergeben. Oettingen Einer Gründe war, dass unsere Orgel von eben dieser Firma gebaut worden ist und es daher in Oettingen noch originale Ersatzteile gibt.

### Die nächsten Schritte:

Herr Marx von Orgelbau Steinmeyer und Frau Rossner stimmen im Augenblick (März 2019) das genaue Vorgehen in allen Feinheiten ab. Wenn dann minutiös geklärt ist, was an Arbeiten und in welcher Reihenfolge und wo (Kirche oder Werkstatt) getan werden muss, dann kann es losgehen.

In diesen Abstimmungsprozess ist unsererseits Frau Ruth Husel eingebunden. Darauf habe ich von Anfang an großen Wert gelegt.

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir uns bis auf rund € 35.000 an die Gesamtkosten annähern. Wir gehen von € 110.000 aus. Dafür, dass nun wirklich "Land in Sicht" ist sind wir allen unseren Spendern sehr, sehr dankbar!

### FAMILIENBUCH HOHENALTHEIM

Herr Gerhard Beck wird am Freitag, 26. April um 19.30h das von ihm erstellte Familienbuch für unser Dorf vorstellen und verkaufen. Kommen Sie bei Interesse ins MPH. Gerade für die Familienforscher ist das ein unverzichtbares Werk.

### DIE NÄCHSTE STUDIENREISE

Beim Rückblick auf die Reise nach Spanien haben die Teilnehmer ihr Interesse an einer weiteren Studienreise bekundet. Wenn wir in unserem Rhythmus bleiben, dann kommt das Jahr 2021 infrage. Wieder etwa in den Pfingstferien.

Nach der Logik unserer Ziele steuern wir ein Land oder eine Region im Norden Europas an. Im Augenblick bereite ich Vorschläge für Island vor, für Schweden und für das Baltikum. Bereits heute steht fest, dass es sich sowohl bei Island als auch bei allen Ländern Skandinaviens um Hoch-Preis-Länder handelt.

Das ist in Estland, Lettland und Litauen anders. Ein anderer Vorzug dieser Länder ist die Kompaktheit und Geschlossenheit, mit der wir alle drei baltischen Länder kennen lernen könnten.

Ich lade ein für den Dienstag, 29.10. um 19.30h in das MPH. Dann wird auch endgültig entschieden werden, wohin uns unser Ziel führen wird.

### KONZERT IN SCHMÄHINGEN

Am Ostermontag, 22. April um 19.30 tritt der Posaunenchor Schmähingen in der Marienkirche auf. Die Leitung hat unsere Dirigentin Frau Sandra Strauß. Die Kirche ist beheizt, der Eintritt frei!

### IN HOHENALTHEIM: DONAU-RIESER BEZIRKSCHORFEST

### Samstag, 29. Juni

Evangelische Chöre aus den Donauries-Dekanaten treffen sich mit ihren drei Dekanatskantoren Hans-Georg Stapf (Donauwörth), Knauer (Nördlingen) sowie Dietmar Kreß (Oettingen) zum gemeinsamen Ein bunter Abend Singen. geistlichen und weltlichen, mit alten und neuen Liedern, mit Vorträgen einzelner Chöre, gemeinsamem Offenem Singen, kleinen Überraschungen und einer musikalischen Andacht am Ende. Beginn um 19.00. Der Eintritt ist frei!

### DORFVEREIN HOHEN- UND NIEDERALTHEIM

Unsere nächsten Projekte sind:

- ein Umgang um unser Dorf entlang der Gemeindegrenze
- Führung auf den Ochsenberg zu einer alten Befestigung
- Erklärung von und Führungen zu Orten alter Siedlungen am Dorfrand.

### ÜBER DEN TAG HINAUS

Da stromert eine Blase Zehnjähriger Jahre durch das Anfang der 60er oberbayerische Ampfing. Sie kommt gerade vom Fußballplatz. Man ist auf dem Heimweg. Der Ball wird noch im Kurzpass-Modus auf der Straße hin und her gekickt. Mehr als der Verkehr werden die Pferdeäpfel zum Problem; die gab es damals noch. - Kommt ihnen ein fein gekleideter älterer Herr entgegen. Er bleibt stehen, sagt kein Wort, streckt aber seine rechte Hand nach vorne. An einem der Finger steckt ein großer Siegelring. - Die Blase formiert sich zum Halbkreis. Ein jeder der Straßenfußballer geht nun in die Knie, einer nach dem anderen, küsst den Ring und spricht: "Gelobt sei Jesus Christus". – Die gediegene Gestalt antwortet jedes Mal: "In Ewigkeit. Amen." - Einer der Buben bleibt daneben stehen. In mehrfacher Hinsicht: er ist der einzige "Luttrische" im Verein. Dafür darf er während der gesamten Prozedur den Ball halten. Auch etwas.

Ich bin heute, ein Jahr vor Beginn meines Ruhestandes auf der anderen Bayerns, ausgesprochen dankbar um diese Erinnerung. Es blieb ja nicht bei dieser einen Begegnung mit dem Ampfinger Priester. Dankbar also, weil ich aus eigener Anschauung beurteilen kann, was die Aufgipfelung klerikaler Macht aus Kindern machen kann. Damit meine ich folgendes: für den römisch-katholischen Christen ist Glaube an die Heiligkeit der innerkirchlichen Hierarchie sein Seelenheil unerlässlich. "Auf Grund des göttlichen Willens unterscheiden sich Gläubige in zwei Klassen: Klerus und Laien; auf Grund desselben Willens ist die zweifache heilige Hierarchie eingerichtet, nämlich die der Weihe und die der Jurisdiktion. Und auch dies ist durch göttliche Weisung festgesetzt: Vollmacht der Weihe gelangt man, indem man das Sakrament der Priesterweihe empfängt; die Vollmacht der Jurisdiktion ist dem Papst unmittelbar auf Grund göttlichen Rechts übertragen." (Papst Pius XII. in "Ad sinarum gentem" vom 7.10.1954) - Wo so viel "Göttliches Recht" im Spiel ist, gibt es keinen Widerspruch mehr. So hebt und trägt und schützt das Amt die Person des Priesters. Mehr noch: sakramentale Aufgipfelung römisch-katholischen Amtes läuft in der kindlichen Wahrnehmung (und nicht nur dort) auf eine unmittelbare Identifikation des Amtsinhabers mit Jesus Christus hinaus. Ein Nein! ist also rasch in den Dunstkreis von "Sünde" in Form von Ungehorsam gerückt. Diese innerkirchliche Machtstellung eines römisch-katholischen Priesters fördert die Affinität von Männern mit homosexuellpädophilen Neigungen zu diesem Amt.

In meinem evangelisch-lutherischen Amt ist dies so geordnet: da gewinnt oder verliert das Amt durch das Wirken meiner Person. Ich habe keinen Amts-Bonus. Zustimmung muss ich mir als Mensch erarbeiten. Dass ich auf der Straße als ein "Herr Imrich" gegrüßt werde ist völlig normal. Dass im Vergleich ein katholischer Geistlicher auf der Straße nur mit seinem Nachnamen gegrüßt wird, ist völlig undenkbar. - Mehr noch: da ermutigen wir als Pfarrfamilie unsere Kinder zum Widerspruch gegenüber überkommenen autoritären Strukturen. Auch auf die Gefahr hin, von meinen Kindern selber als Repräsentant einer solchen autoritären Struktur betrachtet zu werden. Da schule ich unsere Mitarbeiterinnen Kindergottesdienst zum resoluten "Nein! sagen können" als Inhalt und Ziel einer Einheit im Kindergottesdienst. Da predige ich ein Menschenbild auf der Grundlage der Freiheit eines Christenmenschen, der sein von der Heiligen Schrift genormtes Gewissen als seine allerhöchste moralische Instanz gewinnt.

### **AMTSHANDLUNGEN**

GALL Leni, Tochter von Stefanie Gall geb. Brenner und Steffen Gall aus Reimlingen am 29.9.2018 in Ederheim Taufspruch: 1. Mose 24,40



HÖPPNER Luis, Sohn von Kerstin Höppner, geb. Eberhardt und Carsten Höppner aus Reimlingen am 7.10.2018 in Großorheim Taufspruch: 1. Mose 12,2

DENTELER Lea Steffi Luise, Tochter von Stefanie Denteler und Andreas Winter aus Schmähingen am 9.12.2018 in Schmähingen Taufspruch: Psalm 23,6

DENTELER Theo Andi Willi, Sohn von Stefanie Denteler und Andreas Winter aus Schmähingen am 9.12.2018 in Schmähingen Taufspruch: Psalm 23,1

STRAUSS Lena, Tochter von Sandra Strauß, geb. Deffner und Fritze Strauß aus Niederaltheim am 6.1.2019 in Schmähingen Taufspruch: Psalm 91,11-12

FUNK Hendrik Tilo, Sohn von Heike Funk und Albert Eireiner aus Niederaltheim am 17.2.2019 in Hohenaltheim Taufspruch: 1. Johannes 3,1



GERSTMEYER Marina geb. Wolfinger und GERSTMEYER Sebastian aus Balgheim am 8.9.2018 in Balgheim Trauspruch: Ruth 1,16-17

HUGGENBERGER Susanne und REUTER Thomas aus Nördlingen am 13.10.2018 in Hohenaltheim; Trauspruch Hebräer 10,24

### **AMTSHANDLUNGEN**

KORNMANN Anna Maria, 89 Jahre aus Niederaltheim am 3.8.2018 in Hohenaltheim

Geleitwort: Psalm 37,5

SCHMID Artur, 93 Jahre aus Wemding am 15.9.2018 in Reimlingen

Geleitwort: Psalm 73,23-24



RAUTER Luise, 81 Jahre aus Balgheim am 13.10.2018 in Balgheim

Geleitwort: Johannes 14,6

ROSER Johann, 89 Jahre aus Hohenaltheim am 10.11.2018 in Hohenaltheim

Geleitwort: 1. Johannes 5,4

EBERHARDT Johann Friedrich, 70 Jahre aus Niederaltheim am 24.11.2018 in Hohenaltheim

Geleitwort: Psalm 37,5

MÜHLBACHER Johann, 82 Jahre aus Balgheim am 25.11.2018 in Balgheim

Geleitwort: Johannes 12,24

SCHURRER Elfriede, 77 Jahre aus Niederaltheim am 20.12.2018 in Hohenaltheim

Geleitwort: Matthäus 7,13-14

OSSWALD Karl, 78 Jahre aus Niederaltheim am 1.2.2019 in Hohenaltheim

Geleitwort: Psalm 119,133

GÖTTLER Wilhelm Friedrich, 78 Jahre aus Balgheim am 28.2.2019 in Balgheim

Geleitwort: Hebräer 13,9

Unsere Seele ist wie ein Vogel, dem Netz des Jägers entkommen. Das Netz ist zerrissen. Wir sind frei.

Denn unsere Hilfe steht im Namen des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. (Ps. 124,7)

### **UNSERE ANSCHRIFTEN...**

FRIEDRICH LEIMER

Vertrauensmann Hohenaltheim 86745 Hohenaltheim, Hauptstr. 26 09088/813

SONJA GRÖNER

Vertrauensfrau Schmähingen 86720 Schmähingen, Mühlbachstr. 12 09081/6709

WILHELM KOPP

Vertrauensmann Balgheim 86753 Balgheim, Reimlingerstr. 4 09083/423

ERIKA STRAUSS

Mesnerin in Hohenaltheim

Dorfstr 1 09088/635

ANKE MEISTER

Mesnerin in Hohenaltheim

Hauptstr. 16 09088/920297

JULIANA STEGNER

c/o Matthias-Pauli-Haus Hohenaltheim Schulstr. 4 09088/666

BRIGITTE FALK

Mesnerin in Balgheim Altheimer Ring 27 09083/392

LUISE FREY

Mesnerin in Balgheim

Im Bug 2 09083/1337

ANNELIESE MÜLLER

Mesnerin in Balgheim

Im Zürch 1 09083/332

MARIANNE BENNINGER

Mesnerin in Schmähingen Am Osterbrunnen 6 09081/2722432

CLAUDIA DENTELER

Mesnerin in Schmähingen

Am Feldtor 31 09081/23414

ELISABETH HUSSEL

Mesnerin in Schmähingen

Stählinstr. 1

09081/87102

RENATE KAWAN

Mesnerin in Schmähingen

Am Birkle 8

09081/23762

DIETRICH HÖPFNER

Organist in Schmähingen Augsburgerstr. 26 in Nördlingen

09081/86982

e-mail: D-Hoepfner@gmx.de

RUTH HUSEL

Organistin in Hohenaltheim

Dorfstr. 11 09088/920711

ELFRIEDE DOLLMANN

Organistin in Balgheim

Reimlingerstr. 8 09083/1232

HEINRICH HOPF

c/o Grabmacher Schmähingen

Am Birkle 7

09081/87460

KINDERGARTEN

Katharina Hertle

09083/374

kita.balgheim@gmail.com

PFARRER

Wilhelm Imrich

Tel. 09081/9332

email: Pfarramt.Schmaehingen@elkb.de

PFARRAMTSBÜRO

Susanne Erhardt, Pfarramtssekretärin

Kirchbergstr. 6

Mittwoch von 8.00 bis 14.00

09081/9332

IHRE PFARRER IM SÜDRIES

Aufhausen, Forheim, Unterringingen

Pfarrer Martin Rehner

09089/516

Ederheim, Hürnheim

Pfarrerin Karin Schedler

09081/86724

KONTO FÜR SPENDEN / BROT FÜR DIE WELT Hohenaltheim DE17 7206 9329 0000 9015 80

Schmähingen DE94 7206 9329 0001 6015 04

Balgheim DE58 7206 9329 0006 4319 76

KONTO FÜR GEBÜHREN

Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Nördlingen IBAN DE85 7206 9329 0100 0070 99

jeweils GENODEF1NOE

www.schmaehingen.de www.posaunenchor-hohenaltheim.de

www.posaunenchor-balgheim.de

...UND IHRE ADRESSE